

Vorlage des Provinzialschusses,
betreffend

die Verwaltung der Schlesischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft
und der Haftpflicht-Versicherungsanstalt im Jahre 1912.

Breslau, den 1. Juli 1913.

Dem Provinziallandtage legen wir anbei den Bericht des Herrn Landeshauptmann
a. über die Verwaltung der Schlesischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft,
b. über die Verwaltung der im Anschluß an die Berufsgenossenschaft errichteten Haft-
pflicht-Versicherungsanstalt

für das Jahr 1912 nebst Anlagen zur Kenntnisnahme vor.

Der Provinzialschuß von Schlesien.
Freiherr von Richthofen.

An
den Provinziallandtag
hier.

VIII. 3090.

Bericht

über

die Verwaltung der Schlesischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft im Jahre 1912.

Breslau, den 16. Juni 1913.

Der vorliegende Bericht erstreckt sich auf das letzte Jahr unter der Herrschaft des Unfallversicherungsgesetzes für Land- und Forstwirtschaft vom 30. Juni 1900; am 1. Januar 1913 ist das 3. Buch der Reichsversicherungsordnung (Unfallversicherung) und das Preuß. Ausführungsgez. über die landwirtschaftliche Unfallversicherung vom 23. Juli 1912 in Kraft getreten. Zugleich ist die neue Satzung für die Schlesische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft an die Stelle des bisherigen Genossenschaftsstatuts vom 16. September 1901 getreten. Wenn auch die Grundlagen der Unfallversicherung im wesentlichen unverändert geblieben sind, so haben das Gesetz und die Satzung sowohl für das materielle Recht, wie für das Verfahren zahlreiche wichtige Neuerungen gebracht, deren Einführung den Genossenschaftsorganen erhebliche Schwierigkeiten bereitet. Für die Genossenschaftsmitglieder werden diese Neuerungen voraussichtlich in mehrfacher Hinsicht eine Steigerung der Unfalllasten zur Folge haben.

Über die einzelnen Genossenschaftsorgane ist folgendes zu sagen:

Die Genossenschaftsversammlung setzt sich, entsprechend der Zahl der Sektionen, aus 73 Delegierten (Vertretern) zusammen, welche durch indirekte Wahlen gemäß § 976 Abs. 1 der Reichsversicherungsordnung und § 3 des Preuß. Gesetzes über die landwirtschaftliche Unfallversicherung vom 23. Juli 1912 auf 4 Jahre gewählt worden sind. Das Verzeichnis der Delegierten (Vertreter) und ihrer Erstähmänner nach dem gegenwärtigen Stande ist in der Anlage 1 enthalten. Im Jahre 1912 ist die Genossenschaftsversammlung einmal und zwar am 17. Oktober zusammenberufen worden, um über die neue Satzung für die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft Beschluß zu fassen. Künftig muß die Genossenschaftsversammlung alljährlich einberufen werden, während dies bisher nur nach Bedarf geschah.

Als Genossenschaftsvorstand fungiert der Provinzialausschuß; die laufenden Geschäfte des Genossenschaftsvorstandes werden unter Aufsicht des unterzeichneten Landeshauptmanns von einem Oberbeamten und 24 Bureau-, 1 Rassen- und 4 Kanzleibeamten bearbeitet. Vorübergehend waren daneben noch 3 bis 5 Hilfsarbeiter je nach dem Umfange der Dienstgeschäfte tätig. Seit Juli 1912 wird im

I.
Allgemeines.

Anlage 1.

Bureau der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft eine Maschinenschreiberin beschäftigt, wodurch eine schnellere Erledigung der Kanzleisachen ermöglicht worden ist. Außerdem sind bei der Berufsgenossenschaft 2 technische Aufsichtsbeamte angestellt, denen es obliegt, die Befolgung der zur Verhütung von Unfällen erlassenen Vorschriften zu überwachen und von den Einrichtungen der Betriebe Kenntnis zu nehmen. Seit dem 1. April 1913 sind die technischen Aufsichtsbeamten als Provinzialbeamte angestellt worden und zwar der 1. Beamte Göldner aus Lebenszeit, der 2. Beamte Püschel vorläufig auf Kündigung. Als Geschäftskontor der Berufsgenossenschaft dient das Landeshaus in Breslau II, Gartenstraße 74.

Die Zahl der Sektionen betrug 73, nämlich 61 Landkreise und 12 Stadtkreise; als Sektionsvorstand fungiert der Kreis- (Stadt-) Ausschuß.

Vertrauensmänner waren im Berichtsjahre 485 vorhanden. Die Bestellung von Vertrauensmännern ist bei der Schlesischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft in das Ermessen der Sektionsvorstände gestellt; nur 25 Sektionen haben Vertrauensmänner bestellt. In den übrigen Kreisen nehmen die Sektionsvorstände anstatt der Vertrauensmänner die Mitwirkung der Amts-, Guts- und Gemeindevorstände in Anspruch.

Vom 28. September bis 1. Oktober 1912 fand in München eine Konferenz der Deutschen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften statt, wobei die diesseitige Berufsgenossenschaft durch den Landeshauptmann und den Dezernenten vertreten war.

II. Unfälle.

Im Berichtsjahre sind insgesamt 11 767 Betriebsunfälle zur Anzeige gekommen. Die Zahl der zur Anzeige gelangten Betriebsunfälle betrug in den letzten 5 Jahren:

1908	12 279
1909	12 147
1910	11 498
1911	12 026
1912	11 767.

Während des Berichtsjahrs sind an entzündungspflichtigen Unfällen in Zugang gekommen 4599. Durch eingetretenen Tod und infolge Wiedererlangung der vollen Erwerbsfähigkeit ist im Jahre 1912 in 987 bzw. 2703, zusammen in 3690 Fällen die Zahlung von Unfallentschädigungen eingestellt worden. Bringt man diese Zahl von denjenigen der neu hinzugetretenen Unfälle in Abzug, so ergibt sich für das Berichtsjahr ein Zugangsüberschuss von 909 Entschädigungsfällen. Der Zu- und Abgang von entzündungspflichtigen Unfällen in den letzten 5 Jahren ist aus folgender Zusammenstellung ersichtlich:

	Zugang von Renten	Abgang von Renten	Zugangsüberschuß
1908	4936	4056	880
1909	4810	4234	576
1910	4600	4127	473
1911	4354	4112	242
1912	4599	3690	909.

Trotz der verhältnismäßig günstigen Gestaltung der Unfallziffern in den letzten Jahren ist der Eintritt des Beharrungszustandes, in welchem der Zu- und Abgang von Renten sich ausgleicht,

in nächster Zeit noch nicht zu erwarten, zumal da in dieser Beziehung die Wirkungen der Reichsversicherungsordnung sich nicht im voraus übersehen lassen.

Von den im Berichtsjahre hinzugekommenen 4599 Unfällen haben zur Folge gehabt:

- 316 den Tod,
- 8 dauernde völlige Erwerbsunfähigkeit,
- 1887 dauernde teilweise Erwerbsunfähigkeit,
- 2388 voraussichtlich vorübergehende Erwerbsunfähigkeit.

Auf die verschiedenen Betriebsarten verteilen sich die 4599 Unfälle wie folgt:

Landwirtschaft	4315 Unfälle,
Forstwirtschaft	152 =
Gärtnerei	23 =
Nebenbetriebe	109 =

Es entfallen von den im Berichtsjahr eingetretenen Unfällen:

1280 Unfälle auf den Großgrundbesitz,
1766 " " mittleren Grundbesitz und
1553 " " Kleingrundbesitz,
<u>Summa</u> 4599.

Von den Unfallverletzten waren:

- 1985 Betriebsunternehmer oder Ehefrauen von solchen,
- 144 Betriebsbeamte und Facharbeiter,
- 2470 Arbeiter (einschl. der Familienangehörigen der Betriebsunternehmer).

Von den im Berichtsjahre erstmalig entschädigten Unfällen wurden veranlaßt:

durch Schuld des Unternehmers (mangelhafte Betriebseinrichtungen, fehlende oder ungenügende Schutzvorrichtung usw.)	379 = 8,24 Prozent,
durch Schuld der Versicherten (Unachtsamkeit, Leichtfinn, Trunkenheit, Nichtbenutzung vorhandener Schutzvorrichtungen, Handeln wider bestehende Vorschriften usw.)	1494 = 32,49 =
durch Schuld des Arbeitgebers und Arbeiters zugleich	8 = } 3,28 =
durch Schuld von Mitarbeitern und dritten Personen	75 = }
durch sonstige Ursachen (höhere Gewalt)	68 = }
durch unvermeidliche Betriebsgefahr	2575 = 55,99 =
<u>Summe</u> 4599 = 100 Prozent.	

Eine ziffernmäßige Übersicht der in den einzelnen Betrieben im Berichtsjahre eingetretenen Unfälle, der Veranlassung und Art derselben, sowie der Unfallfolgen ergibt die Anlage 2.

Seitens der Postbehörde sind für geleistete Zahlungen an Entschädigungsberechtigte 2 136 552,34 Mark zur Erstattung liquidiert worden. Durch das Finanzgesetz vom 15. Juli 1909 (Art. I § 6) ist den Berufsgenossenschaften die Verpflichtung auferlegt worden, der Post einen Betriebsfonds in monatlichen Raten zu zahlen, aus welchen die Entschädigungen des laufenden Rechnungsjahres bestritten werden. Dagegen ist der Betrag der im Rechnungsjahr 1909 gezahlten Entschädigungen den

Anlage 2.

III. Entschädigungen.

Berufsgenossenschaften mit der Maßgabe gestundet worden, daß derselbe als „schwebende Schuld“ angesehen wird, welche mit $3\frac{1}{2}$ v. H. zu verzinsen und mit $3\frac{1}{2}$ v. H. in 20 Jahren zu tilgen ist. Von den Zinsen- und Tilgungsraten trägt das Reich zwei Fünftel und die Berufsgenossenschaft drei Fünftel, so daß also auf letztere jährlich 4,2 v. H. der schwebenden Schuld entfallen. — Der Postbetriebssonds ist für die Schlesische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft für 1912 auf 2 157 000,00 Mark festgesetzt worden und die für die schwebende Schuld der diesseitigen Berufsgenossenschaft zur Last fallende Zinsen- und Tilgungsrate beträgt 84 958,36 Mark, welche alljährlich am 1. Juli zu zahlen ist.

Durch die Landes-Hauptkasse von Schlesien sind auf Anweisung direkt ohne Vermittelung der Post 33 638,05 Mark
zur Zahlung gelangt; rechnet man hierzu den seitens der Postbehörde liquidierten obigen Betrag von 2 136 552,34 =
so ergibt sich als Gesamtsumme der geleisteten Entschädigungen der Betrag von . 2 170 190,39 Mark.

Hiervon gehen ab die von den Rentenempfängern überhobenen und wieder zurückstatteten Entschädigungsbeträge 4 725,36 =
mithin sind wirklich ausgewendet 2 165 465,03 Mark.

Der Betrag von 2 165 465,03 Mark setzt sich wie folgt zusammen:

Renten, Sterbegelder, Abfindungen	2 018 483,97 Mark,
Kosten des Heilverfahrens (s. Abschnitt IV)	146 981,06 =
	Summa 2 165 465,03 Mark.

Im einzelnen wurden an Renten, Sterbegeldern und Abfindungen folgende Zahlungen geleistet:
für 37 299 Unfallverletzte an Rente 1 561 230,73 Mark,
für 35 unfallverletzte Ausländer an Abfindungen 7 422,38 =
für 2 unfallverletzte Ausländer an Abfindungen 1 140,— =
für 217 Ehefrauen und 430 Kinder von in Krankenhäusern untergebrachten Unfallverletzten an Rente 6 106,13 =
für 327 getötete oder infolge der Verlegung gestorbene Personen an Sterbegeldern 16 624,51 =
für 2772 hinterbliebene Witwen an Rente 215 694,70 =
für 34 hinterbliebene Witwen infolge ihrer Wiederverheiratung an Abfindungen 7 672,61 =
für 3276 hinterbliebene Kinder an Rente 200 926,46 =
für 20 Ascendenten Getöteter an Rente 1 666,45 =
Summa wie oben 2 018 483,97 Mark.

Entschädigungsberechtigte waren es insgesamt 44 175, nämlich:

37 299 Unfallverletzte,
647 Angehörige und
6 229 Hinterbliebene.

für 804 Unfallverletzte an Fürsorgekosten innerhalb der Wartezeit	43 418,80	Mark,
aufserdem Beihilfen an Diakonissen-Stationen für ihre Tätigkeit im Interesse von Unfallverletzten.	11 312,37	=
für 772 Unfallverletzte an Kosten des Heilverfahrens nach Ablauf der ersten 13 Wochen	24 961,91	=
für 570 Unfallverletzte die nach Ablauf der ersten 13 Wochen erwachsenen Kur- und Verpflegungskosten an Krankenhäuser	67 287,98	=
Summa wie oben	146 981,06	Mark.

Von den Sektionsvorständen haben 26 (Breslau-Land, Brieg-Land, Frankenstein, Glatz, Habelschwerdt, Militsch, Münsterberg, Namslau, Nimptsch, Ohlau, Striegau, Wohlau, Bunzlau, Freystadt, Glogau, Grünberg, Hirschberg, Lauban, Liegnitz-Land, Sagan, Schönau, Falkenberg, Leobschütz, Lublinitz, Neiße-Land und Rybnik) mit den Baterländischen Frauenvereinen und ähnlichen Organisationen wegen der Tätigkeit der Diakonissenstationen im Interesse der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft Vereinbarungen getroffen; 22 Kreise zahlen eine Pauschalentschädigung von durchschnittlich 50 Mark für jede Station an die Vereine zwecks Unterhaltung der Stationen, während 4 Kreise für jeden einzelnen Krankenbesuch sc. eine Entschädigung von 50 Pfennigen zahlen. Im Berichtsjahre waren 237 Diakonissenstationen im Interesse der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft tätig; hiervon gehörten 214 Stationen den Baterländischen Frauenvereinen an, während 23 Stationen von anderen Organisationen ins Leben gerufen waren. Die Aufwendungen der Kreise betrugen insgesamt 11 312,37 Mark. Nach den Berichten der Sektionsvorstände hat die getroffene Einrichtung sich sehr gut bewährt, so daß dieselbe auch den anderen Kreisen empfohlen werden kann. — Die Sektionen Oels und Kreuzburg treten vom 1. Januar bezw. 1. April 1913 ab hinzu.

V. Ver- waltungs- kosten.			
	insgesamt	483 648,31	Mark
	entstanden, mithin gegen das Vorjahr, in welchem	484 580,75	=
	veransagt wurden, weniger	932,44	Mark.

In der Anlage 3 werden die auf die einzelnen Sektionen, auf den Genossenschaftsvorstand und auf die Schiedsgerichte (Oberversicherungssämter) entfallenden Verwaltungskosten nach den verschiedenen Entstehungsarten nachgewiesen. Vorausgeschickt ist bei den einzelnen Sektionen die ziffermäßige Angabe der zur Anzeige gelangten Unfälle und der erlassenen berufsfähigen Bescheide, wodurch eine Vergleichung der Sektionen hinsichtlich ihres Geschäftsumfanges und der Höhe der von ihnen liquidierten Verwaltungskosten ermöglicht wird.

Es werden von den Sektionsvorständen liquidiert:

an Kosten der Unfalluntersuchung und Feststellung der Entschädigungen	114 747,89	Mark,
- Reisekosten und Tagegeldern	994,06	=
- Gehältern der Beamten	56 041,40	=
- Lokalmiete, Heizung, Beleuchtung und Bereinigung	1 320,—	=
- Schreibmaterialien, Drucksachen usw.	10 491,44	=
- Postkosten und Botenlöhnen	16 665,17	=
- Anschaffung und Unterhaltung des Inventars	179,30	=
- Insertionskosten und sonstigen Kosten der Verwaltung	354,73	=
Summa	200 793,99	Mark.

Anlage 3

Von dem Genossenschaftsvorstande sind verausgabt worden:

an Gehältern und Wohnungsgeldzuschüssen der Beamten (einschl. der Vergütung für geleistete Überstunden der Bureaubeamten)	113 283,22	Mark,
= Reisekosten und Tagegeldern der Beamten und der Delegierten	2 918,69	=
= Lokalmiete, Heizung, Beleuchtung und Vereinigung	3 131,64	=
= Schreibmaterialien, Drucksachen usw.	5 034,66	=
= Postkosten	4 654,82	=
= Prozeßkosten und sonstigem Verwaltungsaufwand	1 289,75	=
= Vergütung der Gemeindebehörden (Hebegebühr)	56 480,62	=
= Vergütung der Kreis-Kommunalkassenbeamten (Sammelgebühr)	16 208,00	=
= Zinsen für geleistete Vorschüsse aus Provinzialfonds	5 750,00	=
= Kosten der Durchführung der Unfallverhütungsvorschriften.	12 847,68	=
= Anschaffung und Unterhaltung des Inventars und Zusatzkosten	1 997,65	=
= Krankenkassen- u. c. Beiträgen, Pensionen	1 034,44	=
	Summa	224 631,17
Die Schiedsgerichtskosten betragen	58 223,15	Mark,
nämlich bei dem Schiedsgericht für Arbeiterversicherung (Oberversicherungsamt) in Breslau	23 482,82	Mark,
desgl. in Liegnitz	14 750,99	=
desgl. in Oppeln	19 989,34	=
	Summa	58 223,15

Es ergeben sich mithin folgende Verwaltungskosten:

a. der Sektionsvorstände	200 793,99	Mark,
b. des Genossenschaftsvorstandes	224 631,17	*
c. Schiedsgerichtskosten	58 223,15	=
	Summa wie oben	483 648,31

Die Verwaltungskosten betragen 16,8 Prozent der Gesamtausgaben gegenüber

17,3 Prozent im Jahre 1911,	16,9 Prozent im Jahre 1909,
17,4 = = = 1910,	17,1 = = = 1908.

VI. Betriebe.

Nach der in Anlage 4 enthaltenen Übersicht beträgt die Zahl der Betriebe, einschließlich der Betriebe ohne Bodenwirtschaft und der land- und forstwirtschaftlichen Nebenbetriebe, zusammen 340 568
Im vorigen Geschäftsjahre sind

Betriebe nachgewiesen worden, so daß gegen das Vorjahr sich	337 371
Betriebe mehr ergeben.	3 197

Von den 340 568 Betrieben entfallen auf:

Landwirtschaft	314 087
Forstwirtschaft	12 473
Gärtnerei (einschl. Landschaftsgärtnerei)	2 160
Nebenbetriebe	11 828
Betriebe ohne Bodenwirtschaft	20

An land- und forstwirtschaftlichen Nebenbetrieben haben im diesseitigen Kataster folgende Betriebe Aufnahme gefunden:

- 991 Mahl- und Ölmühlen,
- 113 Schneidemühlen und Holzbearbeitungsbetriebe,
- 25 Brauereien und Mälzereien,
- 710 Stärkebereitungsbetriebe,
- 56 Molkereien,
- 8063 Lohnfuhrwerksbetriebe,
- 283 Lohndrescherei- und Dampfpflugbetriebe,
- 933 Steinbrüche, Kies-, Mergel- und Sandgruben,
- 33 Torfgewinnungsbetriebe,
- 5 Kalkbrennereien und Kaltöfen,
- 444 Ziegeleien,
- 172 sonstige Nebenbetriebe.

Summa 11 828 Nebenbetriebe (gegen 11 614 im Vorjahr).

Gemäß § 28 Abs. 2 des Gewerbe-Unfallversicherungsgesetzes sind im Berichtsjahre 33 landwirtschaftliche Betriebe mit einer Gesamtfläche von 256,30 Hektar und einer auf dieselbe entfallenden Grundsteuer von 441,10 Mark an gewerbliche Berufsgenossenschaften überwiesen worden und zwar haben die nachstehend bezeichneten gewerblichen Berufsgenossenschaften die Überweisung landwirtschaftlicher Betriebe beantragt:

Norddeutsche Holz-Berufsgenossenschaft	6,
Ziegelei-Berufsgenossenschaft	6,
Fuhrwerks-Berufsgenossenschaft	15,
Lagerei-Berufsgenossenschaft	5,
Berufsgenossenschaft der Molkerei-, Brennerei- und Stärkeindustrie.	1,
Summa	33.

Von diesen Betrieben war keiner mit einem Unfall, dessen weitere Entschädigung der übernehmenden gewerblichen Berufsgenossenschaft nach gesetzlicher Bestimmung obliegen würde, belastet.

Seit dem 1. Januar 1913 ist die Gärtnerei-Berufsgenossenschaft ins Leben getreten, an welche alle Handelsgärtnerien, Landschaftsgärtnerien, Park- und Promenadenbetriebe, Herrschaftsgärtnerien u. dgl., soweit sie nicht als landwirtschaftliche Nebenbetriebe im diesseitigen Kataster zu verbleiben haben, mit den auf diesen Betrieben lastenden Unfällen überwiesen werden müssen. Die Überweisung, für welche umfangreiche Erhebungen und Rückfragen erforderlich waren, ist zurzeit noch nicht abgeschlossen, so daß über das Ergebnis erst im nächsten Jahresbericht Mitteilung gemacht werden kann.

Was die Veranlagung der zur Berufsgenossenschaft gehörigen Betriebe betrifft, so gilt nach dem Genossenschaftsstatut bei den Hauptbetrieben mit Bodenwirtschaft als Maßstab für die Heranziehung zu den Genossenschaftsbeiträgen die staatlich veranlagte Grundsteuer, welche auch nach der neuen Satzung bis auf weiteres als Beitragsmassstab beibehalten worden ist. Der für die Nebenbetriebe zu entrichtende Beitragssatzschlag bemisst sich nach dem bisherigen Statut — ebenso wie der Beitrag für Betriebe ohne Bodenwirtschaft und für Landschaftsgärtnerien — nach einer angenommenen Grund-

steuer, welche 4 Prozent des nach dreijährigem Durchschnitte ermittelten Neineinkommens aus dem Nebenbetriebe beträgt. Die neue Satzung bringt hierin eine wesentliche Änderung, indem künftig bei den Nebenbetrieben z. der Arbeitsbedarf als Maßstab für die Bewertung der Beitragszuschläge gilt, wobei der ermittelte, bezw. geschätzte Arbeitsbedarf in eine angenommene Grundsteuer umgerechnet wird.

Außerdem haben die Unternehmer einen besonderen Beitragszuschlag nach einer angenommenen Grundsteuer zu entrichten für die zwangsversicherten Betriebsbeamten und Facharbeiter und für die freiwillig versicherten Betriebsbeamten; die angenommene Grundsteuer beträgt 3 Prozent (künftig 2 Prozent) des auf volle 100 Mark nach unten abgerundeten Differenzbetrages zwischen dem anrechnungsfähigen Jahresarbeitsverdienste jener Personen und dem behördlich festgesetzten Durchschnittsarbeitsverdienste gewöhnlicher Arbeiter. Die Zahl der zwangsversicherten Betriebsbeamten und Facharbeiter beträgt 19 112.

Die freiwillige Versicherung ist beantragt worden für 176 Betriebsbeamte mit einem Jahresarbeitsverdienste von mehr als 3000 bis 6000 Mark. Die Versicherung nach dem tatsächlichen Rein-
einkommen aus der Land- und Forstwirtschaft gemäß § 46 Abs. 2 des Statuts ist von 10 Betriebs-
unternehmern beantragt worden. Die freiwillige Versicherung gemäß § 47 a. a. D. haben 689 Betriebs-
unternehmer mit einem Einkommen aus der Land- und Forstwirtschaft von mehr als 2000 bis
3000 Mark beantragt.

Hierzu bringt die Reichsversicherungsordnung und die neue Satzung zwei wichtige Änderungen: Vom 1. Januar 1913 ab gelten die Betriebsbeamten bis 5000 Mark Jahresarbeitsverdienst reichsgesetzlich als zwangsversichert; die freiwillige Versicherung beschränkt sich daher auf Betriebsbeamte mit einem Jahresarbeitsverdienst von mehr als 5000 Mark bis 6000 Mark. Ferner ist die statutarische Versicherungspflicht der Betriebsunternehmer bis auf 3000 Mark Jahreseinkommen ausgedehnt worden (unter Wegfall der freiwilligen Versicherung).

Hiernach stellt das Veranlaßungsergebnis für das Jahr 1912 sich wie folgt:

Das Soll der staatlich veranlagten Grundsteuer beträgt 5 188 467,00 Mark,
die angenommene Grundsteuer beträgt:

für die Betriebe ohne Bodenwirtschaft	391,50	=
= = Landschaftsgärtnerien	2 800,82	=
= = Land- und forstwirtschaftlichen Nebenbetriebe	179 223,11	=
= = zwangsversicherten Betriebsbeamten und Facharbeiter . .	298 547,00	=
= = freiwillig versicherten Betriebsbeamten	4 347,96	=
= = versicherten Betriebsunternehmer, auf deren Antrag der Berechnung der Entschädigungen der nach § 45 des Statuts ermittelte Jahresarbeitsverdienst zugrunde zu legen ist (§ 46 Abs. 2 a. a. D.).	269,50	=
Summa	5 674 046,89	Mart.

Das gesamte Grundsteuersoll betrug im Vorjahr 5 700 658,80 =
mithin im Berichtsjahre weniger 26 611,91 Mark.

Dieser Rückgang beruht größtenteils auf der irrtümlichen Doppelaufnahme von Betrieben seitens verschiedener Guts- und Gemeinde-Borstände bei Neuauflistung der Unternehmerverzeichnisse im Jahre 1911.

Der auf die einzelnen Sektionen entfallende Betrag der staatlich veranlagten und der angenommenen Grundsteuer ergibt sich aus Spalte 20—22 der in der Anlage 6 enthaltenen Übersicht.

	Anlage 6.	VII. Umlage
Für das Jahr 1912 stellt sich die durch Umlage anzubringende Summe nach der beigefügten Übersicht (Anlage 6) auf:	2 824 031,34 Mark,	
mithin waren gegen das Vorjahr, in welchem	<u>2 737 925,56</u> ,	
umgelegt wurden, mehr aufzubringen	86 105,78 Mark.	

Diese Steigerung beruht zum Teil auf einem Mehraufwand an Entschädigungen, zum Teil aber darauf, daß im Vorjahr auf die Umlage ein Postguthaben von 14 093,94 Mark (Differenz zwischen dem Postbetriebsfonds und dem tatsächlichen Bedarf für 1911) in Ausschöpfung gebracht wurde, während für das Jahr 1912 an Stelle des Postguthabens eine Nachzahlung auf den zu niedrig angenommenen Postbetriebsfonds in Höhe von 11 603,82 Mark erforderlich war.

Um eine Vereinfachung und Beschleunigung in dem bisherigen Umlageverfahren herbeizuführen, ist im Jahre 1908 durch Beschuß des Provinzialausschusses bestimmt worden, daß die Genossenschaftsbeiträge nach dem auf volle Pfennige abgerundeten Einheitsatz zu berechnen sind. Infolge dieses Verfahrens mußte gegen den wirklichen Umlagebedarf ein Betrag von 28 988,31 Mark mehr berechnet und umgelegt werden. Dieser Mehrbetrag ist auf die Rechnung des nächsten Jahres übertragen worden, während der im Vorjahr mehr umgelegte Betrag von 25 964,52 Mark auf die Umlage für 1912 verrechnet worden ist.

Im Berichtsjahre mußten außer dem Betrage der tatsächlichen Aufwendungen erhoben werden:

1. zur Verzinsung und Tilgung der schwebenden Schuld ein Betrag von	84 958,36 Mark,
2. zur Erreichung der Höhe des von dem Reichsversicherungsamt für 1913 festgesetzten Postbetriebsfonds ein Betrag von (Differenz zwischen dem tatsächlichen Bedarf für 1912 und dem Postbetriebsfonds für 1913).	18 396,18 =
3. eine Nachzahlung, um die Höhe des für 1912 zu niedrig angenommenen Postbetriebsfonds zu erreichen, von	11 603,82 =
	// 114 958,36 Mark.

Der Umlage war das oben im Abschnitt VI nachgewiesene Grundstener soll von 5 674 046,89 Mark zugrunde zu legen, so daß auf eine Mark (staatlich veranlagte und angenommene) Grundsteuer ein Durchschnittsbetrag von 0,50 Mark (1911 = 0,48) entfällt. Die Beitragseinheiten stellen sich in den drei Regierungsbezirken durchschnittlich wie folgt: Breslau 0,47 Mark, Liegnitz 0,49 Mark, Oppeln 0,56 Mark. Ebenso stellen sich die Einheitsätze in jeder der 73 Sektionen, entsprechend der Höhe der Grundsteuer, verschieden. Die Spalte 30 der Anlage 6 weist den Einheitsatz nach, welcher in den einzelnen Kreisen auf eine Mark Grundsteuer entfällt. Hierauf wird von der Sektion Kattowitz Stadt der höchste Beitragssatz mit 1,16 Mark, von der Sektion Liegnitz Stadt dagegen der niedrigste mit 0,32 Mark auf eine Mark Grundsteuer gezahlt.

Die Einziehung der Genossenschaftsbeiträge ist auch im Berichtsjahre zunächst beschleunigt worden, so daß bereits Anfang April die Heberollen aufgestellt und an die Gemeindebehörden zur Einziehung der Genossenschaftsbeiträge übersandt werden konnten. Bei Abschluß der Jahresrechnung am 31. Juli 1912 war der Umlagebetrag bis auf einen Einnahmereest von 29 547,80 Mark bei der Landeshauptkasse eingegangen. Um eine Verzögerung der Umlage zu vermeiden und dadurch den Betrag herab-

zumindest, welcher zur Verzinsung der von der Landeshauptkasse geleisteten Vorschüsse aufzuwenden ist, erfolgte die Herausziehung derjenigen Nebenbetriebe, über welche die Ermittelungen bis Anfang März noch nicht abgeschlossen waren, sowie der nach dem Beginn der Umlage zur Annahme gelangten Betriebsbeamten und Facharbeiter erst im Herbst durch eine Nachumlage, bei welcher der Betrag von 1 608,44 Mark vereinnahmt und auf die Rechnung für das Jahr 1912 übernommen wurde.

Von den überhobenen Rentenbeträgen sind 2 961,86 Mark (1911: 4 309,89 Mark) wieder zur Einziehung gelangt und auf die Ausgaben der einzelnen Sektionen angerechnet worden. Bei mittellosen Rentenempfängern musste, nach Anhörung der Gemeindebehörden, von der Wiedereinziehung abgesehen werden. Auf diese Weise wurden im Berichtsjahr 1 507,41 Mark (1911: 1 456,82 Mark) niedergeschlagen.

Die von der Landeshauptkasse gelegten Rechnungen über die Einnahmen und Ausgaben der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für die Rechnungsjahre 1909 und 1910 sind vom 51. Provinziallandtag entlastet worden. Die Rechnung für 1911 wird gemäß § 12 der neuen Satzung der nächsten Genossenschaftsversammlung zur Entlastung vorgelegt werden, da nach den neuen gesetzlichen Bestimmungen die Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung nicht mehr dem Provinziallandtag, sondern der Genossenschaftsversammlung obliegt. Für 1912 ist die Rechnung seitens der Landeshauptkasse noch nicht aufgestellt.

Anlage 8. Die berufsgenossenschaftlichen Einnahmen und Ausgaben betragen im Berichtsjahr nach der beiliegenden Zusammenstellung (Anlage 8 unter A) insgesamt je 2 872 260,36 Mark.

Von der Gesamtausgabe entfallen auf:

Entschädigungen	2 170 190,39	Mark,
Verwaltungskosten	483 648,31	=
ausgefallene und zurückgezahlte Beiträge	21 534,95	=
Einlagen in den Reservefonds	52 940,04	=

Hierzu tritt ein Zuschlag, welcher infolge Abrundung des Einheitszahles auf volle Pfennige entsteht und auf die Rechnung des nächsten Jahres gutgeschrieben wird. Derselbe beträgt. 28 988,31 =

Der Vorschußbetrag für den Postbetriebsfonds, sowie zur Abtragung der Verzinsungs- und Tilgungsrate für die schwedende Schuld und die Nachzahlung für den Postbetriebsfonds pro 1912 beträgt. 114 958,36 =

Summa wie oben 2 872 260,36 Mark.

Die Ausgaben betragen in den letzten 5 Jahren:

Steigerung gegenüber dem Vorjahr

1908	2 606 327,16	Mark,	83 023,10	Mark,
1909	2 717 284,17	=	110 957,01	=
1910	2 719 708,15	=	2 423,98	=
1911	2 794 724,10	=	75 015,95	=
1912	2 872 260,36	=	77 536,26	=

VIII. Reserve-
fonds.
(Rücklage.)

Die Bildung eines Reservefonds (nach der Reichsversicherungsordnung „Rücklage“ genannt) ist den landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften durch das Unfallversicherungsgesetz vom 30. Juni 1900 vorgeschrieben worden. Zur Bildung desselben sind bei der Umlegung des Jahresbedarfs jährlich zwei

Prozent desselben zuzuschlagen, so lange der Reservefonds nicht das Doppelte des jeweiligen Jahresbedarfs erreicht. Demgemäß ist bei der Ausschreibung der Genossenschaftsbeiträge für das Jahr 1912 zwecks Bildung des Reservefonds der Betrag von 52 940,04 Mark zugeschlagen worden; derselbe ist in der durch §§ 116 ff. Ges. vom 30. Juni 1900 vorgeschriebenen Weise angelegt worden. Eine Übersicht über den Stand des Reservefonds am Schlusse des Berichtsjahres findet sich in Anlage 8 unter B. Der Reservefonds hatte hiernach einen Bestand von 784 283,41 Mark, nämlich 784 200,00 Mark in Wertpapieren (zum Nennwert) und 83,41 Mark in bar; letzterer Betrag ist bei dem Betriebsfonds der Landeshauptkasse verzinslich angelegt.

Im Berichtsjahr ist dem Reservefonds außerdem ein Absindungsbetrag von zusammen 4 092,00 Mark zugeslossen, welchen mehrere gewerbliche Berufsgenossenschaften der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für die diesseitige Übernahme der auf den überwiesenen Nebenbetrieben haftenden Unfalllasten gemäß § 63 Abs. 2 und 4 Ges. vom 30. Juni 1900 zu zahlen hatten.

Im Berichtsjahr sind von den Sektionsvorständen 12 705 (1911: 12 992) berufungsfähige IX. Renten-
Bescheide erlassen worden; davon entfallen auf:

die erstmalige Feststellung von Renten	4 599	Bescheide,
die Herabsetzung von Renten	5 149	=
die Entziehung von Renten		}
die Erhöhung von Renten	102	=
die Ablehnung erhobener Rentenansprüche, die Ablehnung von Erhöhungs- anträgen und sonstige Bescheide	2 855	=

Summa wie oben 12 705 Bescheide.

Die Überwachung der Unfallverletzten liegt in erster Linie den Sektionsvorständen ob; hierbei unterstützt der Genossenschaftsvorstand die letzteren durch Veranstaltung außerordentlicher Rentenrevisionen, welche sich als sehr zweckmäßig erwiesen haben. Nachdem diese Revisionen in den Jahren 1897 bis 1907 erstmalig in den sämtlichen Landkreisen durchgeführt worden sind, hat der Genossenschaftsvorstand im Einverständnis mit den Sektionen beschlossen, die Revisionen in der bisherigen Weise fortzuführen, bezw. in den einzelnen Kreisen nach Vereinbarung mit den Sektionsvorständen zu wiederholen. Demgemäß haben im Berichtsjahr außerordentliche Rentenrevisionen in folgenden 3 Kreisen stattgefunden: Brieg-Land (1 Tag), Hirschberg (2 Tage) und Rosenberg (2 Tage).

Das Ergebnis der Revision in diesen 3 Kreisen ist folgendes: Es wurden insgesamt untersucht 150 Männer und 54 Frauen, zusammen 204 Personen. Das Gutachten der Revisionskommission lautete auf:

Entziehung der Rente in	29	Fällen,
Herabsetzung der Rente in	35	=
Erhöhung der Rente in	1	Falle,
Belassung der Rente in	128	Fällen,
Spezialuntersuchung, Beobachtung im Krankenhouse u. dergl. in	11	=

Summa wie oben 204 Fälle.

Hieruach hat in 65 Fällen (= rund 32 v. H. der untersuchten Fälle) eine Abänderung der bisherigen Renten stattgefunden. Die auf Grund der Revision herbeigeführten Rentenentziehungen und Herabsetzungen beziffern sich auf einen jährlichen Betrag von 1 632,40 Mark. Darüber, inwieweit die Rentenminderungs- und Entziehungsbescheide, einschließlich der auf diesseitigen Antrag gemäß § 94

Anlage 8

X. Kontrolle
der Unfall-
verletzen.

Abs. 3 Ges. vom 30. Juni 1900 ergangenen schiedsgerichtlichen Entscheidungen, seitens der Rentenempfänger in der höheren Instanz angefochten worden sind, lassen sich gegenwärtig endgültige Angaben noch nicht machen. Erfahrungsgemäß hat die Aufsehung nur in den seltensten Fällen Erfolg. Die erzielte dauernde Ersparnis ist für die Berufsgenossenschaft erheblich, da in 32 Fällen, in denen eine Rentenänderung stattgefunden hat, seitens der Sektionsvorstände bereits dauernder Rentenbezug angenommen war. Aber auch in zahlreichen anderen Fällen wäre vorausichtlich eine Rentenänderung nicht eingetreten, wenn die Begutachtung der betreffenden Rentenempfänger dem örtlichen Vertrauensarzte der Sektion überlassen geblieben wäre. Demgegenüber fallen die durch die Revisionen verursachten Kosten nicht wesentlich ins Gewicht, zumal da durch die außerordentlichen Rentenrevisionen die sonstigen ärztlichen Untersuchungskosten erspart werden.

XI. Berufungen (Schiedsgerichte bezw. bis zum Inkrafttreten des 3. Buchs der Reichsversicherungsordnung für das Gebiet der Unfallversicherung Oberversicherungssämler). Seit dem 1. Juli 1912 sind an die Stelle der Schiedsgerichte für Arbeiterversicherung die drei Oberversicherungssämler in Breslau, Liegnitz und Oppeln getreten; bestimmungsgemäß hatten diese gerichte weiter als Schiedsgerichte tätig zu sein.

Die Zahl der im Jahre 1912 von den Schiedsgerichten (Oberversicherungssämlern) erledigten Berufungen gegen Bescheide der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft, einschl. der Anträge gemäß § 94 Abs. 3 Gesetz vom 30. Juni 1900, beträgt 2187 (1911: 2548), nämlich im Regierungsbezirk Breslau 787 (1911: 1009), Liegnitz 572 (1911: 628) und Oppeln 828 (1911: 911).

Insgesamt sind im Berichtsjahre 58 223,15 Mark (1911: 62 741,22 Mark) Schiedsgerichtskosten erwachsen; davon entfallen auf Kosten der Gerichtshaltung 50 216,86 Mark und auf Kosten des Verfahrens 7906,29 Mark.

Für das 2. Halbjahr 1912 waren die Kosten der Gerichtshaltung seitens der Oberversicherungssämler bei Abschluß der Umlage noch nicht liquidiert; es mußte daher als Kosten der Gerichtshaltung ein Betrag von 21 972,95 Mark schätzungsweise angenommen und in die Umlagerechnung eingestellt werden.

Die drei Schiedsgerichte (Oberversicherungssämler) sind an diesen Kosten wie folgt beteiligt:

Schiedsgericht Breslau	19 357,06	Mark Kosten der Gerichtshaltung,
	4 125,76	= = = des Verfahrens,
Schiedsgericht Liegnitz	13 586,40	= = der Gerichtshaltung,
	1 164,59	= = des Verfahrens,
Schiedsgericht Oppeln	17 373,40	= = der Gerichtshaltung,
	2 615,94	= = des Verfahrens.

Die auf die einzelne erledigte Berufung entfallenden Kosten haben im Jahre 1912 durchschnittlich 26,62 Mark (im Vorjahr 24,62 Mark) betragen und zwar:

bei dem Schiedsgericht Breslau	29,84	Mark,
= = =	25,79	=
= = =	24,14	=

Der Dezerrent für die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft hat zwecks Vertretung derselben im Berichtsjahre 10 Schiedsgerichtstermine wahrgenommen, in denen über 234 Berufungen und Anträge gemäß § 94 Abs. 3 Ges. vom 30. Juni 1900 verhandelt wurde.

VII. Rekurse (Reichs-Ver- sicherungs- amt). Im Berichtsjahre ist seitens des Genossenschaftsvorstandes der Rekurs gegen schiedsgerichtliche Entscheidungen in 20 Fällen bei dem Reichsversicherungsamt eingelegt worden; davon sind erledigt 7 Fälle und zwar 4 Fälle (= 57 v. H.) zugunsten der Berufsgenossenschaft, während der Rekurs in 3 Fällen (= 43 v. H.) zurückgewiesen worden ist. Unerledigt sind zurzeit noch 13 Rekursfachen.

Seitens der Verletzten ist im Berichtsjahre der Rekurs in 222 Fällen eingelebt worden; davon sind erledigt 90 Fälle und zwar 13 Fälle (= 14 v. H.) zugunsten der Verletzten, während der Rekurs in 77 Fällen (= 86 v. H.) zurückgewiesen worden ist. 132 Rekursesachen schwelen noch.

Die Berufsgenossenschaft war im Reichsversicherungsamt im Jahre 1912 durch den aus dem Stande der Betriebsunternehmer gewählten Stellvertreter des I. nicht ständigen Mitglieds des Reichsversicherungsamts Königl. Landrat und Geh. Regierungsrat v. Hanenschild-Gosel O.S. vertreten.

Im Berichtsjahre sind gegen 249 (1911: 280) Betriebsunternehmer und Betriebsleiter wegen verspäteter Erstattung der Unfallanzeigen Geldstrafen verhängt werden; die Geldstrafen beziffern sich insgesamt auf 457,50 Mark (gegen 532,50 Mark im Vorjahr). Dieselben haben im Höchstbetrag 10 Mark, im Mindestbetrag 1 Mark betragen. Von dem Rechtsmittel der Beschwerde an den Regierungs-Präsidenten haben 5 Bestrafte und zwar in 4 Fällen mit Erfolg Gebrauch gemacht, während in 1 Falle die Beschwerde zurückgewiesen wurde. Wegen Nichtanmeldung von Betriebsänderungen u. dergl. ist im Berichtsjahre keine Bestrafung erfolgt. Dagegen mußten 426 Unternehmer wegen Zu widerhandelns gegen die erlassenen Unfallverhütungsvorschriften mit Geldstrafen von 1 bis 15 Mark bestraft werden. Hiergegen wurde in keinem Falle Beschwerde bei dem Reichsversicherungsamt eingelebt. Auf Grund von Bittgesuchen wurden in 19 Fällen die Strafbescheide zurückgezogen und in 7 Fällen die Strafen ermäßigt. Die Strafen betrugen zusammen 1796 Mark.

Auf Grund der Bestimmungen in den §§ 147 und 151 des Unfallversicherungsgesetzes sind im Berichtsjahre Regressansprüche gegen Betriebsunternehmer, Betriebsleiter und dritte Personen in 55 Fällen erhoben worden. Der Regressanspruch stützt sich auf § 147 a. a. D. in 35 Fällen (Betriebsunternehmer und Betriebsleiter), auf § 151 a. a. D. in 20 Fällen (dritte Personen). Die Berufsgenossenschaft hat völlige oder teilweise Befriedigung ihres Anspruchs in 24 Fällen durch freiwilliges Anerkenntnis erlangt. Wegen Mittellosigkeit der Regresspflichtigen oder aus sonstigen Gründen mußte in 14 Fällen von der Regressnahme abgesehen werden; in 17 Fällen schwelen die eingeleiteten Verhandlungen noch. In 16 Fällen sind an die Stelle des Regresspflichtigen Versicherungsgesellschaften getreten, bei denen die ersten gegen Haftpflicht versichert waren. In 1 Falle hat die diesseitige Haftpflicht-Versicherungsanstalt die Schadensersatzpflicht übernommen, soweit dies nach ihrem Statut zulässig ist.

Die Unfälle traten aus folgenden Veranlassungen ein:

infolge vorschriftswidriger Beschaffenheit landwirtschaftlicher Maschinen z. in	38 Fällen,
durch Schußverlezung auf der Jagd in	1 Falle,
durch Überfahren mittels Fuhrwerks, Automobil usw. in	12 Fällen,
durch Überfahren vom Eisenbahnzuge in	1 Falle,
infolge von Verleezungen durch Tiere (§ 833 B. G.-B.) in	1 =
aus andere Weise in	2 Fällen,

Summa wie oben 55 Fälle.

Im Berichtsjahre sind von Regresspflichtigen insgesamt 9434,16 Mark zurückgestattet worden.

Über die im Anschluß an die Schlesische Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft errichtete ^{XV. Haft-} Haft- pflicht-Versicherungsanstalt wird ein besonderer Bericht erstattet. (Hinter Seite 49.) ^{versicherung.}

Über die Durchführung der Unfallverhütungsvorschriften durch die beiden technischen ^{XVI. Unfall-} Aufsichtsbeamten Göldner und Büschel hat der Genossenschaftsvorstand für das Jahr 1912 einen verhütung. besonderen Bericht erstattet, aus welchem hier nur folgendes anzugsweise mitzuteilen ist:

Im Berichtsjahre haben Betriebsrevisionen in folgenden 12 Kreisen stattgefunden:

Guhrau, Münsterberg, Namslau, Neurode, Striegau, Landeshut, Löwenberg, Schönau, Sprottau, Cosel, Pleß, Tarnowitz.

Die technischen Aufsichtsbeamten haben an 243 Tagen in 119 Gutsbezirken und 248 Gemeinden insgesamt 5101 landwirtschaftliche Betriebe (4965 Hauptbetriebe und 136 Nebenbetriebe) besichtigt.

Von den 5101 revidierten Betrieben wurden 4992 Betriebe = 98 Prozent beanstandet; ohne Mängel waren nur 109 Betriebe = 2 Prozent. Die Zahl der beanstandeten Maschinen und Betriebseinrichtungen beträgt insgesamt 32 341; mithin sandten sich im Durchschnitt 6,5 Mängel in jedem beanstandeten Betriebe. Im einzelnen richteten sich die Verstöße gegen folgende Teile der Unfallverhütungsvorschriften:

- Teil I (Maschinen) in 12 120 Fällen,
- II (Nebenbetriebe) in 619 Fällen,
- III (Hauptbetriebe) in 19 602 Fällen.

Unbeanstandet blieben 36 767 Betriebseinrichtungen, mithin ungefähr 53 Prozent der sämtlichen revidierten Betriebseinrichtungen.

Außerdem haben die technischen Aufsichtsbeamten in 11 Kreisen an 39 Tagen Nachrevisionen ausgeführt, um zu kontrollieren, inwieweit die von ihnen getroffenen Anordnungen seitens der Unternehmer der beanstandeten Betriebe befolgt worden sind. Die Nachrevision hatte das Ergebnis, daß von 420 zum zweiten Male revidierten Betrieben 247 = 59 Prozent ernst beanstandet werden mußten, während von 448 erstmalig revidierten Betrieben, welche die technischen Aufsichtsbeamten bei der ersten Revision nicht besichtigt hatten, 399 = 89 Prozent noch Mängel zeigten. Insofern die Nachrevisionen von den technischen Aufsichtsbeamten nicht selbst vorgenommen wurden, erfolgten sie durch die Gendarmen, welche seit dem Jahre 1910 durch Vermittelung der Herren Landräte zur Durchführung der Unfallverhütungsvorschriften herangezogen werden. Es geschieht dies in der Weise, daß die Gendarmen den technischen Aufsichtsbeamten bei den erstmaligen Betriebsrevisionen begleiten, um sich über die hierbei zu beachtenden Punkte mit den diesseitigen Beamten zu verständigen, damit ihnen sodann die Nachrevision übertragen werden kann, welche hierdurch in wirksamerer Weise erfolgt, als wenn sie lediglich den Gemeindevorständen überlassen bleibt. Nach den bisherigen Erfahrungen hat diese Einrichtung sich gut bewährt und soll weiter beibehalten werden.

Die vorstehenden Zahlen lassen erkennen, daß die Unternehmer für die Durchführung der Unfallverhütungsvorschriften in den einzelnen Betrieben bisher sehr wenig getan haben und daß eine planmäßige Überwachung der landwirtschaftlichen Betriebe dringend erforderlich ist, um — soweit als möglich — durch Maßnahmen der Unfallverhütung dem Anwachsen der Unfallasten vorzubeugen. Der Genossenschaftsvorstand wird daher die Betriebsrevisionen in möglichst ausgedehntem Maße fortführen und darauf hinwirken, daß auch auf sonstige Weise (durch Vorträge in landwirtschaftlichen Vereinen, durch Einwirkung auf die Maschinenfabrikanten usw.) die technischen Aufsichtsbeamten im Interesse der Unfallverhütung eine möglichst erfolgreiche Tätigkeit entfalten.

Der Landeshauptmann von Schlesien.

Fzhr. v. Richthofen.

Anlage 1.

Verzeichnis

der Vertreter der Schlesischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft, welche die Genossenschaftsversammlung bilden, und ihrer Ersatzmänner nach dem Stande vom 1. Juni 1913.

Sitz. Nr.	Sektion	Name, Stand und Wohnort des	
		Bertreters	Ersatzmannes
Regierungsbezirk Breslau.			
1	Breslau, Land	Fesdinski, Willy, Rittergutsbesitzer in Kammelwitz	Weigelt, Gustav, Gutsbesitzer in Wiltschau
2	Breslau, Stadt	z. Zt. noch nicht gewählt	z. Zt. noch nicht gewählt
3	Brieg, Land	Jüst, Hermann, Gutsbesitzer in Jägerndorf, Post Lossen	Seidel, Berthold, Gutsbesitzer in Groß Neudorf, Post Brieg
4	Brieg, Stadt	Penker, Eugen, Gutsbesitzer in Brieg, Briegischborfer Straße 21/24	Neugebauer, Bernhard, Fabrikbes. u. Hauptmann a. D. in Brieg, Piafstenstraße 16
5	Frankenstein	Tschinke, Paul, Gutsbesitzer in Zadel, Post Frankenstein	Bogel, Arthur, Rittergutspächter in Hemmersdorf (Kr. Frankenstein)
6	Glatz	Faulhaber, Hermann, Rittergutspächter in Möhlten, Post Eckersdorf	Weigang, Franz, Gutsbes. u. Gemeindevorsteher in Reingersdorf, Kr. Glatz
7	Guhrau	Büttner, Hermann, Administrator in Saborwitz	Güüther, Karl, Gutsbesitzer in Jästersheim, Post Guhrau
8	Habelschwerdt	Taube, Karl, Rittergutsbesitzer in Neuwaltersdorf, Post	Volkmer, Weidelin, Stellenbes. und Gemeindevorsteher in Kunzendorf, Kreis Habelschwerdt
9	Militsch	von Grozman, Reg. Landrat, Rittergutsbesitzer und Landesältester in Zwornogoschütz	Würsel, Freigutsbesitzer in Vorzenzine
10	Münsterberg	Müller, Josef, Gutsbesitzer in Frömsdorf, Kr. Münsterberg	Peschke, Adolf, Gutsbesitzer in Groß Nossen
11	Namslau	Blomeyer, Eduard, Rittergutsbesitzer in Paulsdorf, Kr. Namslau	v. Loesch, Arthur, Fideikommissbesitzer auf Lorzendorf, Kr. Namslau

Sect. Nr.	Sektion	Name, Stand und Wohnort des	
		Vertreters	Ersatzmannes
12	Neumarkt	Freiherr von Richthofen, Rittergutsbesitzer auf Schmellwitz	Güttler, Georg, Bauergutsbesitzer in Borganie, Kr. Neumarkt
13	Neurode	Rübartsch, Josef, Bauergutsbesitzer in Oberrathen, Kr. Neurode	Hasler, August, Bauergutsbesitzer in Walditz, Kr. Neurode
14	Nimptsch	Bietor, Rittergutsbesitzer und Landesältester auf Neudorf	Rößler, Paul, Erbscholtiseibesitzer in Gleinitz, Post Jordansmühl
15	Öls	z. Zt. noch nicht gewählt	z. Zt. noch nicht gewählt
16	Öhlau	desgl.	desgl.
17	Reichenbach	von Seidlitz, Königl. Landrat a. D. und Rittergutsbesitzer auf Habendorf	Messerschmidt, Major a. D. u. Rittergutsbesitzer auf Hösendorf
18	Schweidnitz, Land	Kroßdeutscher, Hermann, Gutsbesitzer und Ökonomierat in Gr. Wieran	Graf von Bedlich-Trüttschler, Hauptmann a. D. und Rittergutsbesitzer auf Frauenhain-Rungendorf
19	Schweidnitz, Stadt	Baumert, Franz, Vorwerksbesitzer in Schweidnitz, Grunauer Str. 24.	Schoch, Max, Vorwerksbesitzer in Schweidnitz, Vorwerkstr. 6/8
20	Steinau	Michalsky, Paul, Königl. Oberamtmann in Thauer	Scholz, Heinrich, Gutsbesitzer in Mlietsch
21	Strehlen	Rothen, Robert, Oberamtmann in Sägen	Rothen, Arthur, Gutsbesitzer in Sägen
22	Striegau	von Zeeße, Hans, Landesältester auf Pilgramshain	Göllner, Hermann, Gutsbesitzer in Metschkau
23	Trebnitz	Freiherr von Richthofen, Rittergutsbesitzer in Ndr. Glancke	Pohl, Hermann, Gutsbesitzer in Hochkirch
24	Waldburg	v. Czettritz-Neuhaus, Majoratsbesitzer auf Seitendorf	Thalmann, Otto, Fürstl. Forstmeister in Ober Waldburg
25	Gr. Wartenberg	Biehahn, Prinzlicher Forstmeister in Gr. Wartenberg	Beck, Paul, Domänenpächter in Mechau
26	Wohlau	Reichel, Robert, Gutsbesitzer in Arnsdorf	Gabel, Konrad, Erbscholtiseibesitzer in Nendorf

Sect. Nr.	Sektion	Name, Stand und Wohnort des	
		Bertreters	Ersatzmannes
Regierungsbezirk Liegnitz.			
27	Borsenbach	Conrad, Paul, Rittergutsbesitzer auf Ob. Baumgarten	Merz, Oberamtmann in Klein-Waltersdorf
28	Bunzlau	von Wuthenau, Fedor, Rittergutsbesitzer auf Waldau O.-L.	Kolshorn, Kurt, Vorwerksbesitzer in Bunzlau
29	Freystadt	Graf Kalkreuth, Rittergutsbesitzer auf Ndr. Siegersdorf	Standke, Karl, Rittergutsbesitzer in Malschwitz
30	Glogau	Kube, Alois, Gutsbesitzer in Sieglitz	Hirsch, Julius, Gutsbesitzer in Jätschan
31	Görlitz, Land	Queisser, Paul Ewald, Gutsbesitzer in Gurigk	Ulrich, Kurt, Gutsbesitzer in Janeritz
32	Görlitz, Stadt	Schuster, Arwin, Vorwerksbesitzer in Görlitz, Heiligegrabstraße Nr. 58	Kutter, Hermann, Vorwerkspächter in Görlitz, Moyservog 1069
33	Goldberg	Schiller, Rudolf, Gutsbesitzer in Ober Wittendorf	Kobelt, Hugo, Gutsbesitzer in Röchelitz
34	Grünberg	Graf von Stosch, Rittergutsbesitzer auf Polu. Kessel	Liers, Gem.-Vorsteher in Brittag
35	Hirschberg	Kuettner, Oberamtmann u. Domänenpächter in Erdmannsdorf	Schmidt, Heinrich, Gutsbesitzer in Schmiedeberg
36	Hoyerswerda	Säuberlich, Otto, Gutsbesitzer in Geierswalde	Schneider, Wilhelm, Mühlensbef. in Anhland
37	Jauer	Weigmann, Erbscholtiseibesitzer in Baritsch, Post Hertwigswaldau	Töpfer, Erwin, Vorwerksbesitzer in Jauer
38	Landeshut	Röhricht, Ehrenfried, Gutsbesitzer in Landeshut	Kuschewehy, August, Gutsbesitzer in Schwarzwaldau
39	Lauban	Blischke, Wilhelm, Bauergutsbesitzer in Stengersdorf (Queis)	Wende, Hermann, Gutsbesitzer in Lauban (Hohenau)
40	Liegnitz, Land	Göbel, Hermann, Gutsbesitzer in Kaudewitz b. W.	Welsch, Albert, Gutsbesitzer in Greibnig
41	Liegnitz, Stadt	Dresler, Gustav, Kräutereibesitzer in Liegnitz, Doktorgang 2	Förster, Paul, Kräutereibesitzer in Liegnitz
42	Löwenberg	Scholz, Hermann, Gutsbesitzer in Ndr. Görissen	Buse, Willy, Scholtiseibesitzer in Deutmannsdorf

Sfde. Nr.	S e c t i o n	Name, Stand und Wohnort des	
		Vertreters	Ersatzmannes
43	Lüben	Leupold, Paul, Gutsbesitzer in Mallmitz	Frh. v. d. Necke, Rittergutsbesitzer in Sabiz
44	Nothenburg D.-L.	v. Lücke, Kgl. Landrat u. Ritterguts- besitzer auf Mückenhain	Tabor, Amtsvorsteher und Vorwerks- besitzer in Daubitz
45	Sagan	Reß, Rittergutspächter und Herzogl. Amtsamt in Eckerdorf	Westmann, Ökonomierat u. Ritter- gutsbesitzer in Greifiz
46	Schönau	Hausmann, Amtsvorsteher in Schönwaldau	Siebelt, Almand, Gemeindevorsteher in Ndr. Falkenhain
47	Sprottau	Frh. von Kottwitz, Königl. Landrat und Rittergutsbesitzer in Sprottau	von Niebelshütz, Königl. Major a. D. und Rittergutsbesitzer auf Mettschlau

R e g i e r u n g s b e z i r k O p p e l n .

48	Beuthen Land	Hocke, Johannes, Wirtschafts- oberinspektor in Hohenlinde	Kempe, Paul, Wirtschaftsinspektor in Balzenz
49	Beuthen Stadt	Köhler, Gartendirektor in Beuthen D.-S	Kasprzyk, Nikolaus, Ackerbürger in Beuthen D.-S., Tarnowitzer Chaussee 33
50	Cosel	von Hanenschild, Geh. Reg.-Rat, Kgl. Landrat und Rittergutsbesitzer in Cosel	Mettenheimer, Alexander, Ritterguts- besitzer, Ökonomierat, auf Urbanowitz
51	Falkenberg	Frh. v. Thielmann, Rittergutsbesitzer auf Scharzenberg	Barnert, Gemeinde-Vorsteher in Tillowitz D.-S.
52	Gleiwitz, Land	z. Zt. noch nicht gewählt	Ciupka, Johann, Gemeindevorsteher in Schönwald
53	Gleiwitz, Stadt	Slowig, Ferdinand, Ackerbürger in Gleiwitz, Niederwallstr. 18	Ruda, Jakob, Ackerbürger in Gleiwitz, Preiswitzer Str. 13
54	Grottkau	Hillebrand, Josef, Bauergutsbesitzer in Hennersdorf	Baier, Josef, Bauergutsbesitzer in Woiz
55	Kattowitz, Land	Polka, Oskar, Gutsverwalter in Brynow	Schidlo, Konrad, Stellenbesitzer und Gemeinde-Vorsteher in Eichenan
56	Kattowitz, Stadt	Nyž, Winzent sen., Ackerbürger in Kattowitz, Karbowa 42	Skiba, Johann, Hausbesitzer und Ackerbürger in Kattowitz, Holteistr. 29
57	Königshütte, Stadt	Barezyk, Max, Gastwirt in Königshütte	Wachsmann, Heinrich, Prokurist in Königshütte

Sect. Nr.	Sektion	Name, Stand und Wohnort des	
		Vertreters	Ersatzmannes
58	Krenzburg	Melzer, Christian, Mühlenbesitzer zu Jeroltschütz	v. Waždorff, Rittergutsbesitzer in Proschlitz
59	Leobschütz	Spiller, Alsons, Gutsbesitzer in Leisnitz	Knabe, Paul, Erbrichtereibesitzer in Comeise
60	Lublinitz	Hepner, Salo, Amtsrat in Bzunckau bei Guttentag	Bartek, Wilhelm, Rittergutsbesitzer in Spiegelhof bei Pawonkau
61	Neiße, Land	Schinke, August, Bauergutsbesitzer und Gemeindevorsteher in Weizenberg	Hesse, Gutsbesitzer und Gemeindevorsteher in Alt Patschkau
62	Neiße, Stadt	Schmolke, Paul, Bauergutsbesitzer in Neiße-Mährengasse	Pföhner, Alois, Gärtnerstellenbesitzer in Neiße-Neuland
63	Neustadt	Klose, Bonaventura, Bauergutsbesitzer in Leuber	Kontny, Josef, Bauergutsbesitzer in Altstadt
64	Oppeln, Land	Baron, Thomas, Halbbauer in Bogtendorf	Mainka, Johann, Gasthausbesitzer in Alt Budlowitz
65	Oppeln, Stadt	Halama, Stadtrat und Vorwerksbesitzer in Oppeln	Kandziora, Albert, Vorwerksbesitzer in Oppeln
66	Pleß	Frh. v. Reitzenstein, Rittergutsbesitzer auf Pawlowitz	Leitloß, Fedor, Ökonomierat in Schäßburg
67	Natibor, Land	Johann Urbisch, Mühlenbesitzer in Sandau	Pietisch, August, Gutsadministrator in Studzienna
68	Natibor, Stadt	Sapletta, Johann, Stadtrat und Grundbesitzer in Natibor	Polomski, Hans, Grundbesitzer in Natibor
69	Rosenberg	Pratsch, Amtsrat u. Rittergutsbesitzer auf Zamm	Wiener, Bauergutsbesitzer in Skrouslau
70	Rybnik	Lucas, Ökonomierat und Rittergutsbesitzer in Velf	Uherek, Gutsbesitzer in Smolna
71	Gr. Strehlitz	Graf Posadowsky-Wehner, Rittergutsbesitzer in Gr. Plischnitza	Schwarz, Güterdirektor in Wyssoka
72	Tarnowitz	z. Bt. noch nicht gewählt	z. Bt. noch nicht gewählt
73	Zabrze	Niesel, Güterdirektor in Gr. Panow	Wehowsky, Paul, Oberamtmann u. Rittergutspächter in Biskupitz

Anlage 2.

Ä b e r
der Betriebsunfälle, für welche von der Schlesischen Landwirtschaftlichen

Laufende Nummer	Art des Betriebes, in welchem der Unfall sich ereignet hat	Alter und Geschlecht des Verletzten				Verunglückt			
		über 16 Jahre		unter 16 Jahre		Arbeitsmärschen	Ver- schüttung von Sand, Mergel rc.	Zusammen- bruch von Ge- bäuden rc., Umfallen von Bäumen und anderen Gegen- ständen	Fall von Overtennen, Bäumen, Leitern, Treppen rc.; Ausgleiten auf ebener Erde
		m.	w.	m.	w.				
1	2	3	4	5	6	7			
I.	Landwirtschaft	2 838	1 382	75	20	257	2	60	1 433
II.	Forstwirtschaft	107	41	2	2	—	1	58	4
III.	Gärtnerei	15	5	2	1	—	—	1	8
IV.	Nebenbetrieb	59	49	1	—	8	1	5	13
	zusammen	3 019	1 477	80	23	265	4	124	1 458
		4 599							

sich

Verfassgenossenschaft im Jahre 1912 Entschädigungen erstmalig festgestellt worden sind.

durch

Auf- und Abladen von Holz, Gerät- schaften u. anderen Gegen- ständen	Über- fahren durch Wagen, Schlitten	Zeldeisenbahnen rc.	Tiere: Stoß, Schlag Biss rc. einschl. aller Unfälle beim Reiten	Gebrauch von Gerät- schaften und Einstoßen von Gegen- ständen	Ertriften	Schießen, Sprengen	Natur- ereignisse, Bliß- schlag	Entzige Unfälle	Tod	dauernde Erwerbs- unsfähig- keit		Vorüber- gehende Erwerbs- unsfähig- keit		
										8	15	16	17	
I.	Landwirtschaft	150	434	—	645	590	—	15	13	716	287	8	1 786	2 234
II.	Forstwirtschaft	24	3	—	2	19	—	6	5	30	16	—	51	85
III.	Gärtnerei	2	1	—	—	1	—	2	2	6	2	—	8	13
IV.	Nebenbetrieb	10	21	—	33	16	—	2	—	—	11	—	42	56
	zusammen	186	459	—	680	626	—	25	20	752	316	8	1 887	2 388
		4 599									4 599			

Aber

der Verwaltungskosten der Schlesischen Landwirt-

Laufende Nummer	Bezeichnung der Sektionen	I.		II.		III.		IV. Laufende										
		Anzahl der		Kosten der Unfall- unter- suchungen		Kosten		Titel 1 Bergütungen, Reisekosten und Tagegelder, Ersatzbarer Auslagen an die										
		Anzeige ge- langten Unfälle	rufungs- fähigen Be- scheide	Fest- stellung der Entschädi- gungen	der Unfall- verhütung	M	S	M	S	M	S	a.	b.	Delegierten zu den Genossen- schafts- verbauun- gungen	c.	Ver- trauens- männer	d.	Beamten
1	I. Reg.-Bez. Breslau.																	
1	Breslau Land.....	429	301	3 738	95	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 200
2	Breslau Stadt.....	35	17	259	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Brieg Land.....	203	252	2 419	91	—	—	—	—	17	20	—	—	—	—	—	—	900
4	Brieg Stadt.....	5	4	133	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Frankenstein.....	182	182	1 542	67	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 260
6	Glatz	129	189	1 367	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 200
7	Guhrau.....	180	95	1 574	03	—	—	—	—	18	80	—	—	—	—	—	—	600
8	Habelschwerdt.....	201	222	1 567	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	800
9	Militsch.....	200	108	1 098	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	89	40	800
10	Münsterberg.....	162	136	1 232	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	720
11	Namslau.....	257	262	1 719	68	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	810
12	Neumarkt.....	249	157	1 980	33	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	676 40
13	Neurode	88	90	810	92	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	500
14	Rimptsch.....	165	136	939	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	69	56	600
15	Öls	339	282	2 523	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 420
16	Öhlau.....	238	224	1 648	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 100
17	Reichenbach	130	122	1 007	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	300
18	Schweidnitz Land....	251	279	1 788	95	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	725
19	Schweidnitz Stadt....	16	7	84	85	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20	Steinau	111	154	1 842	33	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	600
21	Strehlen.....	156	224	1 234	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	800
22	Striegau.....	161	100	782	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	700
23	Trebnitz	334	368	2 193	05	—	—	—	—	261	—	—	—	—	—	—	—	1 100
24	Waldenburg	170	164	1 601	90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	300
25	Gr. Wartenberg	198	231	1 953	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	92	1 550
26	Wohlau.....	215	169	2 191	83	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	900
	Sa. I	4 804	4 475	39 235	82	—	—	—	—	297	—	—	—	—	—	189	88	19 561 40

Sicht schaftlichen Berufsgenossenschaft für das Jahr 1912.

Titel 4 Pensionen u. Unter- stützungen für aus- geschie- dene Beamte und deren Hinter- bliebene	Titel 5 Beiträge zu Pensions-, Witwen- und Rei- nigung der Geschäfts- räume	Titel 6 Mieten, Heizung, Belich- tung und Reinigun- gung der Geschäfts- räume	Titel 7 Bureau- und Kassen- bedürfnisse (Schreib- materia- lien, Druck- sachen, Formulare rc.)	Titel 8 An- schaffung und Unter- haltung des In- ventars	Titel 9 Inser- tions- und u. sonstige Unter- hal- tung Publi- ka- tions- kosten	Titel 10 Porto- kosten, Depeschen- u. Fern- sprech- gebühren, Boten- söhne rc.	Titel 11 Zinsen	Titel 12 Sonstiger Ver- waltungsa- ufwand	Summa		Summa		Bezeichnung der Sektionen				
									M	8	M	8					
—	—	—	305	—	—	435	68	—	—	—	1 940	68	5 679	63	I. Reg.-Bez. Breslau.		
—	—	—	28	48	—	3	65	—	—	—	32	13	291	43	Breslau Land.		
—	—	—	351	55	—	276	10	—	—	50	1 594	85	4 014	76	Bries Land.		
—	—	—	5	—	—	4	50	—	—	—	9	50	143	20	Bries Stadt.		
—	—	—	60	107	50	219	47	—	—	—	1 691	61	3 234	28	Frankenstein.		
—	—	—	72	90	—	165	55	—	—	—	1 438	45	2 805	64	Glatz.		
—	—	—	100	46	20	196	76	—	—	—	961	76	2 535	79	Guhrau.		
—	—	—	48	35	—	216	22	—	—	—	1 064	57	2 631	79	Habelschwerdt.		
—	—	—	125	—	11 50	161	10	—	—	—	1 187	—	2 285	20	Militz.		
—	—	—	60	65	21	184	19	—	—	—	1 029	40	2 261	75	Münsterberg.		
—	—	—	60	358	06	452	45	—	—	—	1 680	51	3 400	19	Namslau.		
—	—	—	—	318	26	237	87	—	—	—	1 232	53	3 212	86	Neumarkt.		
—	—	—	—	25	—	115	35	—	39	07	679	42	1 490	34	Neurode.		
—	—	—	—	86	50	135	06	—	—	—	925	12	1 864	82	Nimptsch.		
—	—	—	—	136	58	672	05	—	—	—	2 228	63	4 751	84	Öls.		
—	—	—	—	75	33	162	—	—	—	—	1 337	33	2 985	58	Öhlau.		
—	—	—	—	61	54	95	55	—	—	—	457	09	1 464	29	Reichenbach.		
—	—	—	—	35	90	292	50	—	—	—	1 053	40	2 842	35	Schweidnitz Land.		
—	—	—	—	24	91	2	90	—	—	—	27	81	112	66	Schweidnitz Stadt.		
—	—	—	30	105	—	134	59	—	—	—	869	59	2 711	92	Steinau.		
—	—	—	—	138	23	158	62	—	—	—	1 096	85	2 331	25	Strehlen.		
—	—	—	—	255	75	153	—	—	—	—	1 108	75	1 891	25	Striegau.		
—	—	—	—	62	15	36	70	394	17	—	1 854	02	4 047	07	Trebnitz.		
—	—	—	—	108	45	194	44	—	—	—	662	89	2 264	79	Waldenburg.		
—	—	—	—	80	50	550	72	—	—	—	2 212	14	4 165	34	Gr. Wartenberg.		
—	—	—	150	146	42	10	287	—	—	—	1 493	42	3 685	25	Wohlau.		
—	—	—	460	—	3 173	77	142	20	54	64	5 901	49	—	29 869	45	69 105	27

Laufende Nummer	Bezeichnung der Sektionen	I. Anzahl der		II. Kosten der Unfall- unter- suchungen und der		III. Kosten der Unfall- verhütung		IV. Laufende							
				Vergütungen, Reisetkosten und Tagegelder, Ersatz barer Auslagen an die				Titel 1		Titel 2		Titel 3			
		zur Anzeige ge- langten Unfälle	be- rufungs- scheide	Mitglieder des Genossenschafts- vorstandes	a. Mitglieder der Sektions- vorstände	b. Delegierten zu den Genossenschafts- versamm- lungen	c. Ver- trauens- männer	d. Beamten	Gehälter	Reise- kosten und Tagegelder	Beamten	Beamten	Beamten		
		M	A	M	A	M	A	M	A	M	A	M	A	M	A
27	II. Reg.-Bez. Liegnitz.														
27	Bollenhain	156	107	1 088	95	—	—	—	—	900	—				
28	Bunzlau	180	178	1 538	55	—	—	—	—	720	—				
29	Freystadt	190	237	2 632	70	—	—	—	—	720	—				
30	Glogau	185	202	1 853	85	—	—	—	—	1 200	—				
31	Görlitz Land	253	248	3 303	16	—	—	—	—	900	—				
32	Görlitz Stadt	12	2	16	—	—	—	—	—	50	—				
33	Goldberg	184	152	1 277	70	—	—	—	—	660	—				
34	Grünberg	206	178	1 513	25	—	—	—	—	950	—				
35	Hirschberg	104	130	1 744	30	—	—	—	—	600	—				
36	Hoyerswerda	146	113	1 750	80	—	—	—	—	1 100	—				
37	Jauer	173	218	910	16	—	—	6	—	110	86	—	850	—	
38	Landeshut	86	112	925	30	—	—	—	—	—	660	—			
39	Laudan	177	171	1 408	15	—	—	98	—	—	800	—			
40	Liegnitz Land	317	238	1 945	28	—	—	—	—	—	1 050	—			
41	Liegnitz Stadt	8	8	73	60	—	—	—	—	—	—	—			
42	Löwenberg	200	313	3 384	10	—	—	—	—	974	—				
43	Lüben	140	121	1 150	05	—	—	—	—	800	—				
44	Rothenburg	211	226	2 790	15	—	—	—	—	1 250	—				
45	Sagan	196	361	3 801	33	—	—	—	—	550	—				
46	Schönan	157	119	914	25	—	—	—	—	720	—				
47	Sprottau	115	149	1 065	50	—	—	—	—	500	—				
	Sa. II	3 396	3 583	35 087	13	—	—	101	—	110	86	—	15 954	—	

Laufende Nummer	Bezeichnung der Sektionen	Verwaltungskosten												Bezeichnung der Sektionen						
		Titel 4		Titel 5		Titel 6		Titel 7		Titel 8		Titel 9		Titel 10		Titel 11		Titel 12		
		Pensionen u. Unter- stellungen für aus- geschiedene Beamte und deren Hinterbliebene	Beiträge zu Pensions-, Witwen- und Waisen- kassen	Mieten, Heizung und Belen- chung und Rei- nigung der Reis- räume	Bureau- und Kassen- bedürfnisse (Schreib- materiale, Druck- sachen, Formular- etc.)	An- schaffung und Unter- haltung des Inventars	Inser- tions- und sonstige Publikations- kosten	Porto- kosten, Depeschen, Fern- sprech- gebühren, Boten- löhne etc.	Zinsen	Sonstiger Ver- waltungsauswand	Summa IV	Summa II. u. IV	Summa IV	Summa II. u. IV	Summa IV	Summa II. u. IV	Summa IV	Summa II. u. IV		
		M	A	M	A	M	A	M	A	M	A	M	A	M	A	M	A	M	A	
27	II. Reg.-Bez. Liegnitz.	—	—	—	—	350	75	—	—	—	—	112	60	—	—	—	1 363	35	2 452	30
28	Bollenhain	—	—	—	—	50	47	86	—	—	—	195	57	—	—	—	1 013	43	2 551	98
29	Bunzlau	—	—	—	—	249	88	—	—	—	—	263	56	—	—	—	1 233	44	3 866	14
30	Freystadt	—	—	—	—	83	05	—	—	—	—	480	40	—	—	—	1 763	45	3 617	30
31	Glogau	—	—	—	—	100	423	57	—	15	60	479	—	—	—	—	1 918	17	5 221	33
32	Görlitz Land	—	—	—	—	—	22	—	—	5	33	11	10	—	—	—	88	43	104	43
33	Görlitz Stadt	—	—	—	—	—	33	—	—	—	—	320	26	—	—	—	1 013	26	2 290	96
34	Goldberg	—	—	—	—	—	195	85	—	—	—	218	53	—	—	—	1 364	38	2 877	63
35	Grünberg	—	—	—	—	—	141	65	—	—	—	200	13	—	—	—	941	78	686	08
36	Hirschberg	—	—	—	—	—	150	307	90	—	—	278	40	—	—	—	1 836	30	3 587	10
37	Hoyerswerda	—	—	—	—	—	104	04	—	19	54	135	50	—	—	—	1 225	94	2 136	10
38	Jauer	—	—	—	—	—	121	29	—	—	—	152	08	—	—	—	933	37	1 858	67
39	Landeshut	—	—	—	—	—	100	36	65	—	—	238	35	—	—	—	1 273	—	2 681	15
40	Laudan	—	—	—	—	—	150	176	48	—	—	234	38	—	—	—	1 610	86	3 556	14
41	Liegnitz Land	—	—	—	—	—	17	—	—	—	4	20	—	—	—	21	70	94	80	
42	Liegnitz Stadt	—	—	—	—	—	331	52	—	—	346	19	—	—	—	1 651	71	5 035	81	
43	Löwenberg	—	—	—	—	—	82	60	—	—	165	95	—	—	—	1 048	55	2 198	60	
44	Rothenburg	—	—	—	—	—	79	95	—	—	398	58	—	—	—	1 728	53	4 518	68	
45	Sagan	—	—	—	—	—	185	92	—	—	284	75	—	—	—	1 020	67	4 822	—	
46	Schönan	—	—	—	—	—	183	85	—	—	238	50	—	—	—	1 142	35	2 056	60	
47	Sprottau	—	—	—	—	—	105	—	—	20	—	186	10	—	—	—	811	10		

Laufende Nummer	Bezeichnung der Sektionen	I.		II.		III.		IV. Laufende													
		Anzahl der		Kosten der Unfall- untersuchungen und der		Kosten		Bergütungen, Reisekosten und Tagegelder, Ersatzbarer Auslagen an die													
		zur Anzeige gelangten Unsäume	be- fähigen Be- entscheide	Feststellung	Unfallverhütung	Mitglieder des Genossenschaftsvorstandes	Mitglieder der Sektionsvorstände	a.	b.	c.	d.	Gehälter	Reisekosten und Tagegelder der Beamten	Beamten	Beamten	Beamten					
		M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S				
III. Reg.- Bez. Oppeln.																					
48	Beuthen Land	31	56	539	25	—	—	—	—	—	—	—	233	60	—	—	—	—			
49	Beuthen Stadt	1	4	26	30	—	—	—	—	—	—	16	—	—	—	434	88	974	13		
50	Königshütte Stadt ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	60	—	20	73	103	25	25	10	
51	Cosel	200	315	2 645	25	—	—	—	—	—	—	1 000	—	—	15	50	—	—	1 428	10	
52	Falkenberg	188	296	2 043	45	—	—	—	—	—	—	950	—	—	39	15	—	—	1 338	25	
53	Gleiwitz Land	201	225	1 545	83	—	—	—	—	—	—	1 600	—	—	200	305	—	—	2 406	10	
54	Gleiwitz Stadt	14	21	206	95	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	11	60	6	72	30	
55	Grottkau	183	188	1 048	10	—	—	—	—	—	—	1 000	—	—	430	12	—	—	190	10	
56	Kattowitz Land	54	48	436	75	—	—	—	—	—	—	192	—	—	50	222	49	10	42	71	
57	Kattowitz Stadt	2	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	
58	Kreuzburg	260	216	2 005	98	—	—	—	—	—	—	1 000	—	—	233	40	—	—	301	10	
59	Leobschütz	233	266	2 520	80	—	—	—	—	—	—	1 500	—	—	145	40	—	—	283	55	
60	Lublinitz	198	239	1 466	15	—	—	—	—	—	—	850	—	—	82	75	—	—	426	62	
61	Neiße Land	357	413	2 903	13	—	—	15	40	—	—	43	32	1 908	50	246	70	10	434	69	
62	Neiße Stadt	11	15	99	—	—	—	—	—	—	—	100	—	—	10	15	—	—	13	10	
63	Neustadt	285	323	4 238	26	—	—	—	—	—	—	1 000	—	—	169	16	—	—	369	47	
64	Oppeln Land	194	338	3 045	02	—	—	—	—	—	—	1 500	—	—	151	15	—	—	397	75	
65	Oppeln Stadt	6	2	15	—	—	—	—	—	—	—	75	—	—	10	—	—	—	3	15	
66	Pleß	232	344	2 795	99	—	—	—	—	—	—	2 000	—	—	263	70	—	50	661	57	
67	Ratibor Land	317	429	4 164	46	—	—	—	—	—	—	1 740	—	—	597	65	—	6	476	74	
68	Ratibor Stadt	8	10	138	85	—	—	—	—	—	—	175	—	—	22	—	—	—	13	90	
69	Rosenberg	155	241	2 453	25	—	—	—	—	—	—	900	—	—	435	95	—	—	425	30	
70	Rybnik	180	235	2 651	96	—	—	—	—	—	—	1 050	—	—	77	10	—	—	269	51	
71	Groß Strehlitz	183	286	2 211	81	—	—	—	—	—	—	1 240	—	—	292	34	—	—	318	20	
72	Tarnowitz	49	89	626	40	—	—	—	—	—	—	480	—	—	33	—	—	—	1 10	10	
73	Zabrze	25	48	591	—	—	—	—	—	—	—	250	—	—	30	90	—	—	87	35	
	Summa III	3 567	4 647	40 424	94	—	—	—	15	40	—	—	43	32	20 526	—	233	60	—	—	
I.	Wiederholung.																				
I.	Reg.- Bez. Breslau ..	4 804	4 475	39 235	82	—	—	—	297	—	—	189	88	19 561	40	—	—	—	—	—	
II.	— Liegnitz ..	3 396	3 583	35 087	13	—	—	—	104	—	—	110	86	15 954	—	—	460	3 173	77	142	
III.	— Oppeln	3 567	4 647	40 424	94	—	—	—	15	40	—	—	43	32	20 526	—	233	60	—	—	
	Summa	11 767	12 705	114 747	89	—	—	—	416	40	—	110	86	233	20	56 041	40	233	60	—	—
Hierzu treten die Verwaltungskosten des Genossenschafts-Vorstandes																1 320	—	10 491	44	179	30
Schiedsgerichtskosten . Kosten des Verfahrens vor dem Reichsversicherungssamt																	50	4 037	86	37	10

Laufende Nummer	Bezeichnung der Sektionen	Verwaltungskosten												Bezeichnung der Sektionen		Laufende Nummer				
		Titel 4		Titel 5		Titel 6		Titel 7		Titel 8		Titel 9		Titel 10		Titel 11		Titel 12		
		Pensionen u. Unterstüttungen für ausgeschiedene Beamte und deren Hinterbliebene	Beiträge zu Pensions-, Witwen- und Waisenkassen	Mieten, Heizung, Belichtung und Reinigung der Büros und Räume	Bureau- und Kassenbedürfnisse (Schreibmateriale, Drucksachen, Formulare etc.)	Anschaffung und Unterhaltung des Inventars	Inserations- und Publikationskosten	Porto- und Fernsprechgebühren, Botensöhne etc.	Depeschen- und Fernsprechgebühren, Botensöhne etc.	Zinsen	Sonstiger Verwaltungsaufwand	Summa IV	Summa II. IV							
		—	—	—	—	77	30	—	—	20	73	103	25	—	—	—	434	88	974	13
		—	—	—	—	5	60	—	—	—	—	3 50	—	—	—	—	25	10	51	40
		—	—	—	—	5	—	15	50	—	—	1 10	—	—	—	—	21	60	21	60
		—	—	—	—	142	—	—	—	—	—	286	10	—	—	—	1 428	10	4 073	35
		—	—	—	—	39														

Anlage 4.

Übersicht
der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe der Schlesischen landwirtschaftlichen
Berufsgenossenschaft für das Jahr 1912.

Nummer	Bezeichnung der Sektionen	A. Hauptbetriebe			B. Nebenbetriebe																			
		mit Bodenwirtschaft		Gärtnerei	ohne Bodenwirtschaft	Mahl- und Ölmühlen Schneidebenäthen und Holzbearbeitungs- betriebe			Brauereien und Mälzereien		Brennereien u. Spiritu- essenzfabrikations- betriebe		Schnellimbiss- betriebe		Lohnabfertigungs- und Dampfschiffahrt- betriebe		Gieß-, Mengel- u. Sandgruben- Fördergewinnungs- betriebe		Raltfremdenreien und Färbereien		Ziegeleien		Sonstige Nebenbetriebe	
		Landwirtschaft	Gorßwirtschaft																					
	Regierungsbezirk Breslau.																							
1	Breslau Land	4 644	—	28	2	20	—	—	—	—	10	—	33	10	7	—	—	—	—	2	3			
2	“ Stadt.....	438	—	354	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—			
3	Brieg Land	4 236	10	18	—	11	—	—	—	—	6	—	144	2	1	—	—	—	—	8	2			
4	“ Stadt.....	72	1	10	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—			
5	Frankenstein	3 328	51	2	1	11	2	—	—	—	4	—	22	1	32	—	—	—	—	2	1			
6	Glaz	4 856	596	34	—	8	2	—	1	9	2	58	3	33	—	1	7	—	—	—	—			
7	Guhrau	3 841	61	14	—	31	2	—	1	22	1	8	8	4	—	—	5	—	—	—	—			
8	Habelschwerdt	6 370	782	19	—	46	8	—	1	5	1	123	3	37	—	1	12	3	—	—	—			
9	Militzsch	4 847	6	8	1	20	2	—	—	9	2	131	2	3	—	—	17	3	—	—	—			
10	Münsterberg	2 268	35	13	—	18	1	—	—	6	1	17	10	15	—	—	1	1	—	—	—			
11	Namslau	2 758	58	6	2	9	3	—	—	25	—	36	3	4	—	—	16	—	—	—	—			
12	Neumarkt	4 522	50	16	1	15	—	—	1	21	2	18	10	4	—	—	3	4	—	—	—			
13	Neurode	3 987	95	10	—	1	2	—	—	3	2	94	4	18	—	—	9	—	—	—	—			
14	Nimpfisch	1 603	71	16	1	17	—	—	—	13	—	11	7	13	—	—	4	—	—	—	—			
15	Öls	4 411	58	35	—	26	—	—	—	41	5	92	23	11	—	—	10	7	—	—	—			
16	Öhlau	5 292	47	32	—	12	—	—	—	8	1	106	6	1	—	—	7	2	—	—	—			
17	Reichenbach	2 115	75	54	1	20	2	—	—	11	—	22	3	20	—	—	4	1	—	—	—			
18	Schweidnitz Land	3 315	142	116	—	10	1	—	1	18	1	25	5	14	—	—	1	3	—	—	—			
19	“ Stadt	111	2	38	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
20	Steinau	1 967	71	16	—	29	4	1	13	—	15	9	5	—	—	—	8	—	—	—	—			
21	Strehlen	2 110	55	7	—	15	—	—	1	12	—	21	4	4	—	—	3	—	—	—	—			
22	Striegau	1 742	21	14	—	3	—	2	10	—	11	6	3	—	—	—	—	—	—	—	—			
23	Trebnitz	4 772	51	46	1	38	2	1	15	—	135	5	3	—	—	10	40	—	—	—	—			
24	Waldenburg	2 973	117	31	—	6	1	—	14	—	105	—	38	—	—	1	—	—	—	10	6			
25	Groß Wartenberg	5 072	90	32	1	22	6	—	29	—	149	2	4	—	—	—	10	6	—	—	—			
26	Wohlau	4 493	80	38	—	53	2	—	22	2	26	6	—	—	—	—	8	1	—	—	—			
	Summa	86 143	2 625	1007	11	442	40	10	326	20	1 408	132	274	—	2	148	77							

Nummer	Bezeichnung der Gebietsteile	A. Hauptbetriebe				B. Nebenbetriebe											
		mit Bodenwirtschaft			Mahl- und Dmühlen	Schniedermühlen und Holzbearbeitungs-, und Färbereiche	Brennereien und Mälzereien	Brennereien u. Stärke- bereitungsbetriebe	Möllerien	Rohfuhndrofs- betriebe	Rohindustrie- und Dampfkraftbetriebe	Steinbrüche, Sitz-, Mengel- u. Sandgruben	Ziegelherstellungsbetriebe	Salzbrennereien und Raftöfen	Ziegeleien	Sonstige Nebenbetriebe	
		Sandwirtschaft	Forschwirtschaft	Gärtnerei													
27	Bolkshain	2768	252	10	1	7	—	—	5	—	14	4	13	—	5	—	
28	Bunzlau	5819	274	20	2	6	3	2	10	—	571	8	22	7	1	4	
29	Freystadt	5049	538	30	—	63	3	1	17	—	43	6	4	—	4	3	
30	Glogau	5668	148	58	2	53	—	—	27	4	29	8	6	—	8	3	
31	Görlitz Land	5781	446	70	—	9	5	1	6	—	289	5	29	1	8	5	
32	— Stadt	227	3	23	—	1	—	—	—	—	5	—	—	—	1	—	
33	Goldsberg	4253	128	19	—	8	3	—	5	1	34	8	16	1	3	1	
34	Grünberg	7328	665	19	—	46	5	—	19	1	151	2	4	1	8	2	
35	Hirschberg	5143	277	73	2	1	1	1	—	1	116	1	21	1	3	2	
36	Hoyerswerda	5900	900	31	1	11	1	1	3	—	32	1	—	—	—	3	
37	Jauer	1935	60	39	—	3	2	—	—	1	12	4	16	—	—	—	
38	Landeshut	3557	183	14	—	5	—	—	1	—	98	1	18	—	2	3	
39	Lauban	7946	258	50	—	10	5	1	7	2	69	2	16	—	8	1	
40	Liegnitz Land	4107	76	26	—	8	1	—	8	2	22	15	10	—	4	3	
41	— Stadt	788	—	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
42	Löwenberg	7944	157	49	—	9	1	1	1	1	131	2	41	—	4	—	
43	Lüben	2828	132	34	—	30	1	—	16	2	69	6	7	2	1	—	
44	Rothenburg	7312	1863	21	—	7	3	4	23	2	253	6	7	7	2	7	
45	Sagan	5538	1090	49	—	12	2	1	20	—	93	7	4	—	11	3	
46	Schönau	2532	266	14	—	1	1	1	—	—	57	2	54	—	5	4	
47	Sprottau	3322	228	17	—	11	—	—	6	3	138	2	6	—	7	1	
	Summa	95745	7944	684	8	301	37	14	174	20	2226	90	294	20	3	95	47

Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft — Jahresbericht für 1912 —

Nummer	Bezeichnung der Sektionen	A. Hauptbetriebe					B. Nebenbetriebe										
		mit Bodenwirtschaft					ohne Bodenwirtschaft										
		Sandwirtschaft	Forstwirtschaft	Gärtnerei	Mühl- und Dmühlen	Schneidemühlen und Holzbearbeitungs- betriebe	Brauereien und Mälzereien	Brennerei u. Stärke- herstellungsbetriebe	Molferien	Obstbau- und Gartengewinnungsbetriebe	Reinheitsbier- und Danzwipflingbetriebe	Steinbrüche, Fleis-, Mergel- u. Sandgruben	Ziegelfabrikations- betriebe	Kalibrennereien und Galfäßen	Ziegelien	Sonstige Nebenbetriebe	
48	Beuthen Land	1 987	8	11	—	—	—	—	—	—	115	—	31	—	2	—	
49	= Stadt	169	1	4	—	—	—	—	—	—	23	—	2	—	—	—	
50	Cosel	7 320	87	36	—	16	1	—	—	—	212	4	5	—	2	1	
51	Falkenberg	3 826	76	8	—	13	2	—	—	12	1	28	1	2	1	3	
52	Gleiwitz Land	7 294	67	11	—	14	1	—	—	19	—	476	2	23	—	6	
53	= Stadt	632	2	9	—	—	—	—	—	—	—	30	—	4	—	—	
54	Grottkau	3 415	49	22	—	6	—	—	—	5	2	22	6	6	—	17	
55	Kattowitz Land	2 881	6	—	—	—	—	—	—	1	149	—	21	—	5	1	
56	= Stadt	66	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	
57	Königshütte Stadt..	67	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
58	Kreuzburg	3 058	20	16	—	8	4	—	—	26	3	78	4	5	—	8	
59	Leobschütz	9 082	8	15	—	31	—	—	1	3	—	16	12	29	—	3	
60	Lubliniz	5 573	85	19	—	12	—	—	—	14	1	414	—	1	—	10	
61	Neiße Land	7 045	465	32	—	29	2	—	—	8	1	85	16	37	—	8	
62	= Stadt	258	—	3	—	—	—	—	—	1	—	4	—	1	—	1	
63	Neustadt	9 842	185	60	—	14	4	—	—	13	1	116	5	24	—	13	
64	Oppeln Land	14 641	26	7	—	11	7	—	—	14	—	440	—	12	—	56	
65	= Stadt	369	—	8	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	
66	Pleß	11 030	180	9	—	11	1	—	—	6	1	503	—	35	—	18	
67	Ratibor Land	13 985	85	76	—	20	2	—	—	12	1	611	6	45	—	34	
68	= Stadt	808	—	52	—	—	—	—	—	—	—	43	—	4	—	—	
69	Rosenberg	4 939	56	15	—	31	3	—	—	27	2	300	—	4	11	11	
70	Rybnik	11 898	184	29	1	18	7	—	—	11	—	236	2	12	—	7	
71	Groß Strehlitz	6 148	277	13	—	12	1	—	—	27	1	294	2	39	1	7	
72	Tarnowitz	3 626	27	2	—	1	—	—	—	—	—	85	—	21	—	3	
73	Zabrze	2 240	10	9	—	1	1	—	—	1	—	147	1	2	—	—	
Reg.-Bez. Oppeln ..		132 199	1 904	469	1	248	36	1	210	16	4429	61	365	13	—	201	48
= Liegnitz ..		95 745	7 944	684	8	301	37	14	174	20	2226	90	294	20	3	95	47
= Breslau ..		86 143	2 625	1007	11	442	40	10	326	20	1408	132	274	—	2	148	77
Summa		314 087	12 473	2160	20	991	113	25	710	56	8063	283	933	33	5	444	172

Anlage 5.**Ü b e r s t i c h t**

über die bei der Schlesischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft vorhandenen Vertrauensmänner,
über die Zahl der Versicherten und der Rentenempfänger für das Jahr 1912.

Nummer	Bezeichnung der Sektionen	Vertrauensmänner	Z a h l d e r					Renten- empfänger		
			Versicherten (Schätzungs- weise angegeben)	freiwillig ver- sicherten Betriebs- unter- nehmern	zwangs- versicherten Betriebs- beamten und Fach- arbeiter	freiwillig ver- sicherten Betriebs- beamten	versicherten Betriebs- unternehmern, auf deren Antrag der Berechnung der Entschädigung der nach § 45 des Statuts ermittelte Jahresarbeits verdienst zu grunde zu legen ist (§ 46 Abs. 2 a. a. D.)		Ver- lebte	Ange- hörige und Hinter- bliebene
Reg.-Bez. Breslau.										
1	Breslau, Land . . .	—	21 700	—	778	6	—	993	166	
2	Breslau, Stadt . . .	5	2 500	—	212	—	—	63	5	
3	Brieg, Land . . .	20	12 000	—	132	1	—	615	121	
4	Brieg, Stadt . . .	—	280	—	15	1	—	10	—	
5	Frankenstein . . .	24	11 900	28	276	—	1	554	118	
6	Glatz	28	13 700	1	201	1	—	488	78	
7	Guhrau	—	16 500	2	396	—	—	532	90	
8	Habelschwerdt . . .	115	30 500	1	192	—	—	866	195	
9	Militzsch	—	17 000	—	358	2	—	690	98	
10	Münsterberg	—	12 000	—	300	—	—	398	78	
11	Namslau	—	14 000	—	378	—	1	426	110	
12	Neumarkt	—	17 000	9	542	2	—	593	140	
13	Nerode	—	11 000	—	90	1	—	248	88	
14	Nimptsch	—	13 000	2	502	11	—	585	185	
15	Öls	4	23 000	1	698	7	—	998	210	
16	Öhlau	—	25 000	—	288	1	—	729	190	
17	Reichenbach	—	9 000	52	310	1	2	280	80	
18	Schweidnitz, Land .	—	11 000	4	450	—	—	676	110	
19	Schweidnitz, Stadt .	1	250	—	38	—	—	15	3	
20	Steinau	—	8 000	—	266	5	—	360	52	
21	Strehlen	—	11 000	7	319	2	—	480	95	
22	Striegau	—	9 000	—	282	3	—	429	58	
23	Trebnitz	—	24 000	1	550	9	—	1 240	205	
24	Waldenburg	—	8 000	—	100	—	—	451	79	
25	Groß-Wartenberg . .	—	16 000	—	372	—	—	970	155	
26	Wohlau	—	17 000	1	439	1	—	735	165	
		Summa	197	354 330	109	8 484	54	4	14 424	2 874

Nummer	Bezeichnung der Sektionen	Vertrauensmänner	Z a h l d e r					R e n t e n - e m p f ä n g e r		
			Ver sicherten (Schätzungs- weise angegeben)	freiwillig ver- sicherten Betriebs- unter- nehmern	zwang- s- ver- sicherten Betriebs- beamten und Fach- arbeiter	freiwillig ver- sicherten Betriebs- beamten	versicherten Betriebs- unternehmern, auf deren Antrag der Berechnung der Entschädigung der nach § 45 des Statuts ermittelte Jahresarbeits verdienst zugrunde zu legen ist (§ 46 Abs. 2 a. a. D.)	Ver- lebte	Ange- hörige und Hinter- bliebene	
Reg.- Bez. Liegniz.										
27	Bolkenhain	—	9 000	70	168	—	—	376	55	
28	Bunzlau	—	20 000	—	350	3	—	550	80	
29	Freystadt	—	13 000	3	300	—	1	792	131	
30	Glogau	—	22 000	—	501	—	—	558	157	
31	Görlitz, Land	—	26 000	2	396	—	3	561	100	
32	Görlitz, Stadt	1	500	—	54	—	—	24	2	
33	Goldberg	29	17 000	13	374	2	—	558	154	
34	Grünberg	—	13 000	—	231	—	—	529	69	
35	Hirschberg	—	10 000	—	154	4	—	500	100	
36	Hoherswerda	57	18 000	—	102	—	—	490	88	
37	Jauer	18	10 000	4	245	3	—	485	84	
38	Landeshut	3	10 000	8	45	—	—	238	40	
39	Lanban	25	14 000	—	270	1	—	590	81	
40	Liegniz, Land	—	16 000	—	405	3	—	925	128	
41	Liegniz, Stadt	—	1 000	—	40	—	—	12	3	
42	Löwenberg	9	25 000	1	175	2	—	693	116	
43	Lüben	—	12 000	16	324	2	—	596	150	
44	Rothenburg	—	18 000	1	368	8	—	829	144	
45	Sagan	22	14 000	—	180	—	—	910	91	
46	Schönau	22	9 000	2	136	—	—	395	85	
47	Sprottan	—	10 000	11	221	—	—	236	79	
		Summa	186	287 500	131	5 039	28	4	10 847	1 937

Nummer	Bezeichnung der Sektionen	Vertrauensmänner	Z a h l d e r					Rente empfänger	
			Besicherten (Schätzungs- weise angegeben)	freiwillig ver- sicherten Betriebs- unter- nehmern	zwangs- versicherten Betriebs- beamten und Fach- arbeiter	freiwillig ver- sicherten Betriebs- beamten	versicherten Betriebs- unternehmern, auf deren Antrag der Berechnung der Entschädigung der nach § 45 des Statuts ermittelte Jahresarbeitsverdienst zugrunde zu legen ist (§ 46 Abs. 2 a. a. D.)	Ver- lebte	Ange- hörige und Hinter- bliebene
Reg.-Bez. Oppeln.									
48	Benthen, Land	27	5 000	—	62	8	—	75	10
49	Benthen, Stadt	3	600	—	12	—	—	10	—
50	Cosel	—	31 000	—	433	1	—	786	98
51	Falkenberg	—	12 000	1	325	8	—	819	108
52	Gleiwitz, Land	—	29 000	—	510	1	—	863	147
53	Gleiwitz, Stadt	3	1 200	—	5	—	—	27	2
54	Grottkau	—	12 000	34	270	6	—	581	68
55	Kattowitz, Land	—	5 000	—	90	6	—	118	26
56	Kattowitz, Stadt	1	100	—	1	—	—	3	2
57	Königshütte	—	50	—	—	—	—	—	—
58	Kreuzburg	3	23 000	3	380	7	—	672	110
59	Leobschütz	—	18 000	2	149	1	—	956	109
60	Lnblinitz	28	20 000	—	296	9	—	648	146
61	Neiße, Land	—	25 000	394	200	1	—	993	104
62	Neiße, Stadt	—	700	—	3	—	—	44	4
63	Nenstadt	—	35 000	7	278	8	1	652	78
64	Oppeln, Land	—	35 000	—	175	—	—	831	144
65	Oppeln, Stadt	1	350	—	1	—	—	5	2
66	Pleß	—	32 000	—	365	5	—	568	94
67	Ratibor, Land	—	38 000	8	613	2	—	776	163
68	Ratibor, Stadt	—	2 700	—	14	—	1	48	4
69	Rosenberg	—	18 000	—	378	3	—	760	148
70	Rybnik	—	26 000	—	310	2	—	655	68
71	Groß-Strehlitz	20	21 000	—	466	15	—	770	134
72	Tarnowitz	16	12 000	—	181	9	—	228	108
73	Zabrze	—	8 000	—	72	2	—	140	27
	Reg.-Bez. Oppeln . . .	102	410 700	449	5 589	94	2	12 028	1 904
	Reg.-Bez. Liegnitz . . .	186	287 500	131	5 039	28	4	10 847	1 937
	Reg.-Bez. Breslau . . .	197	354 330	109	8 484	54	4	14 424	2 874
	zusammen	485	1 052 530	689	19 112	176	10	37 299	6 715
								44 014	

Anlage 6.

A b e r s i c h t d e l
d e r S c h l e s s i c h e n l a n d w i r t s c h a f t l i c h e n B e r u f s g e n o s s e n s c h a f t

Laufende Nummer	Sektionen	Von der Postbehörde zur Erstattung liquidiert. Entschädigungs- beträge abzüglich derjenigen, welche wieder eingezogen bzw. erstattet worden sind	Direkt geleistete Zahlungen an Ärzte honorar 18 Wochen	Kosten der Fürsorge innerhalb der ersten 3—5	Summe der Beträge Spalten 6	Auf die Sektionen entfallen					Summe der Spalten 7—10a
						von den Spalten 6	die liquidierten Verwaltungskosten (Spalte 6)	die Restsumme der Entschädigungs- beträge (Spalte 6)	anteilig ein Beitrag zu den Verwaltungskosten des Genossenschaftsvorstandes und den Kosten der Schiedsgerichte	Tilgungsrate, Postvorstufendifferenz und Nachzahlung für die Entschädigungs- beträge	
1.	2.	M Pf	M Pf	M Pf	M Pf	M Pf	M Pf	M Pf	M Pf	M Pf	11.
3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	10a.			
1.	Regierungsbezirk Breslau.										
1	Breslau, Land....	68 764 68	296 31	2 241 90	71 302 89	35 651 45	5 679 63	5 125 82	7 285 60	3 745 78	8 7488 28
2	Breslau, Stadt....	5 197 68	—	—	5 197 68	2 598 84	291 43	2 494 28	517 35	265 99	6 167 89
3	Brieg, Land....	29 939 37	9 86	600	30 549 23	15 274 62	4 014 76	18 938 70	3 928 15	2 019 58	44 175 91
4	Brieg, Stadt....	302 73	—	—	302 73	151 37	143 20	580 50	120 40	61 90	1 057 37
5	Frankenstein....	21 604 31	—	—	662 70	22 267 01	11 133 50	3 234 28	19 720 51	4 090 32	2 102 96
6	Glatz....	25 430 01	20 50	72 51	25 523 02	12 761 51	2 805 64	14 006 50	2 905 15	1 493 65	33 972 40
7	Guhrau....	31 531 95	—	—	581 40	32 113 35	16 056 68	2 535 79	16 586 05	3 440 18	1 768 72
8	Habelschwerdt....	41 106 95	—	—	129 93	41 236 88	20 618 44	2 631 79	13 032 46	2 703 12	1 389 76
9	Militzsch....	37 520 99	—	—	650	38 170 99	19 085 49	2 285 20	16 978 80	3 521 64	1 810 59
10	Münsterberg....	24 470 35	—	—	3 001 40	27 471 75	13 735 88	2 261 75	19 253 51	3 993 45	2 053 16
11	Namslau....	24 946 54	—	—	838 70	25 785 24	12 892 62	3 400 19	14 555 48	3 019 02	1 552 18
12	Neumarkt....	37 852 97	20 85	250 40	38 124 22	19 062 11	3 212 86	36 377 29	7 545 16	3 879 24	70 076 60
13	Neurode....	13 772 09	6	—	157 40	13 935 49	6 967 74	1 490 34	9 261 05	1 920 87	987 58
14	Rimptsch....	26 608 55	—	—	735	27 343 55	13 671 78	1 864 82	24 770 13	5 137 67	2 641 48
15	Oels....	47 926 95	23 50	60	—	48 010 45	24 005 22	4 751 84	27 773	5 760 52	2 961 67
16	Öhlau....	45 860 35	989 05	677 35	47 526 75	23 763 38	2 985 58	24 361 64	5 052 95	2 597 89	58 761 44
17	Reichenbach....	19 555 89	240	—	47 70	19 843 59	9 921 79	1 464 29	16 546 84	3 432 05	1 764 55
18	Schweidnitz, Land...	35 694 89	—	—	43 20	35 738 09	17 869 05	2 842 35	30 265 88	6 277 57	3 227 52
19	Schweidnitz, Stadt...	1 232 07	—	—	—	1 232 07	616 03	112 66	1 059 90	219 84	113 05
20	Steinau....	18 405 09	47 60	738 20	19 190 89	9 595 45	2 711 92	11 426 03	2 369 92	1 218 48	27 321 80
21	Strehlen....	28 138 73	—	—	193 50	28 332 23	14 166 12	2 331 25	18 346 69	3 805 36	1 956 48
22	Striegau....	28 109 81	—	—	648 65	28 758 46	14 397 23	1 891 25	20 451 23	4 241 87	2 180 89
23	Trebnitz....	58 695 30	—	—	3 106	61 801 30	30 900 65	4 047 07	26 168 66	5 427 75	2 790 58
24	Waldenburg....	36 837 10	—	—	200 59	37 037 69	18 518 84	2 264 79	7 852 79	1 628 78	837 42
25	Gr.-Wartenberg....	40 308 63	—	—	9	40 317 63	20 158 81	4 165 34	13 193 24	2 736 46	1 406 92
26	Wohlau....	39 183 07	—	—	569	39 752 07	19 876 03	3 685 25	19 898 79	4 127 29	2 121 98
27	Provinzial-Chausseeverwaltung....	—	—	—	—	—	—	106 12	22 02	11 32	139 46

A u s g a b e n
und deren Verteilung auf die Sektionen für das Jahr 1912.

Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft — Jahresbericht für 1912 —.

Laufende Nummer	An- teiliger Betrag zu dem Reservefonds	Summe der Spalten 11 und 12	Infolge Abwendung des Einheitsabgabes auf volle Pfennige müssten im Vorjahr mehr umgelegt werden	Summe der Spalte 13	Bergütigung an die Kreis-Kommunalkassen für das Sammeln der Beiträge	Summe der Spalte 14	Bergütigung an die Gemeindebehörden für das Einziehen der Beiträge	Summe der Spalten 15 und 16	Bergütigung an die Einzelbehörden der bewirtschafteten Flächen	Summe der Spalten 17 und 18	Jahresbetrag der staatlich veranlagten Grundsteuer und 47 des neuen Status)	Grundsteuerzuschläge (§§ 26, 42 und 47)	Sektionen	Laufende Nummer
12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.			
1	713 95	89 202 23	796 98	88 405 25	300	—	88 705 25	1 810 31	90 515 56	168 972 30	15 909 61	Breslau, Land.	1	
2	120 42	6 288 31	115 99	6 172 32	—	—	6 172 32	125 97	6 298 29	8 955 84	4 172 59	Breslau, Stadt.	2	
3	866 03	45 041 84	814 06	44 227 78	182	—	44 409 78	906 32	45 316 10	94 826 17	4 856 15	Brieg, Land.	3	
4	20 64	1 078 01	3 67	1 074 34	—	—	1 074 34	21 93	1 096 27	2 642 70	412 70	Brieg, Stadt.	4	
5	790 23	41 071 80	518 04	40 553 76	194	—	40 747 76	831 59	41 579 35	99 020 88	4 776 44	Frankenstein.	5	
6	668 22	34 640 67	190 81	34 449 86	254	—	34 703 86	708 24	35 412 10	68 624 20	5 097 87	Glatz.	6	
7	794 07	41 181 49	237 55	40 943 94	285	—	41 228 94	841 41	42 070 35	77 783 80	9 515 53	Guhrau.	7	
8	793	41 168 57	278 06	40 890 51	242	—	41 132 51	839 44	41 971 95	62 944 91	5 650 38	Habelschwerdt.	8	
9	859 44	44 541 16	364 40	44 176 76	339	—	44 515 76	908 48	45 424 24	80 938 64	8 427 88	Militzsch.	9	
10	810 38	42 108 13	135 61	41 972 52	210	—	42 182 52	860 87	43 043 39	95 356 19	5 983 09	Münsterberg.	10	
11	696 09	36 115 58	524 78	35 590 80	234	—	35 824 80	731 12	36 555 92	67 717 07	8 894 54	Namslau.	11	
12	1 376 62	71 453 28	1											

Reg.-Bez. Breslau (Fortsetzung).

Reg.-Bez. Liegnitz (Fortsetzung).

Laufende Nummer	Sektionen	An- teiliger Betrag zu dem Reservefonds	Summe der Spalten 11 und 14	Infolge Abrundung des Einheitsatzes auf volle Pfennige mussten im Vorjahr mehr umgelegt werden	Bergütung an die Kreis- kassen abzüglich Spalte 15	Summe der Kommunalkassen für das Sammeln der Beiträge Spalte 16	Bergütung an die Gemeindebehörden für das Eingehen der Beiträge Spalte 17 und 18	Summe der veranlagten Grundsteuer (§§ 26, 49 und 47) Spalte 19 und 20	Fahrsbetrag der staatlich veranlagten Grundsteuer und Zuflüsse Spalte 21	Grundsteuer (§§ 26, 49 und 47) Spalte 22 und 23	Auf eine Markt Grundsteuer entfällt ein Beitrag von Spalte 24	Bei dem abgerundeten Einheitsatz nach Spalte 32 erhöht sich die Summe Spalte 21 (Beitragsföll) auf Spalte 25	Es erhöht sich demnach die Summe Spalte 20 (Hebegebühr) auf Spalte 26	Das Beitragsföll bleibt abzuführen Spalte 27	Die Hebegebühr Spalte 28 gegen die Summe Spalte 21 um Spalte 29	Es sind demnach gegen die Summe Spalte 21 mehr aufzu bringen und auf das nächste Rechnungsjahr zu übertragen (Spalte 29 abzüglich Spalte 30)	Auf 1 Mt. Grundsteuer entfällt nach dem abgerundeten Einheitsatz ein Beitrag von Spalte 31	Sektionen	Laufende Nummer			
12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.
	Regierungsbezirk Liegniz.																					Regierungsbezirk Liegniz.
1	Bolkenhain.....	550 80	28 580 89	115 69	28 465 20	182 —	28 647 20	584 64	29 231 84	53 028 51	3 751 82	56 780 39	0,514	29 525 80	590 52	28 935 28	293 96	5 88	288 08	0,52	Bolkenhain.	
2	Bunzlau.....	843 21	43 780 47	851 86	42 928 61	252 —	43 180 61	881 24	44 061 85	87 653 25	10 151 91	97 805 22	0,4505	44 990 40	899 81	44 090 59	928 55	18 57	909 98	0,46	Bunzlau.	
3	Freystadt.....	862 22	44 703 20	810 70	43 892 50	322 —	44 214 50	902 33	45 116 83	83 376 27	7 583 96	90 960 22	0,496	45 480 11	909 60	44 570 51	363 28	7 27	356 01	0,50	Freystadt.	
4	Glogau.....	1 206 75	62 550 57	1 368 59	61 181 98	466 —	61 647 98	1 258 12	62 906 10	150 066 21	12 641 91	162 708 16	0,386	63 456 18	1 269 12	62 187 06	550 08	11 —	539 08	0,39	Glogau.	
5	Görlitz, Land.....	1 052 93	54 649 75	406 04	54 243 71	334 —	54 577 71	1 113 83	55 691 54	107 561 15	11 566 11	119 127 26	0,467	55 989 81	1 119 80	54 870 01	298 27	5 97	292 30	0,47	Görlitz, Land.	
6	Görlitz, Stadt.....	33 64	1 756 63	45 94	1 710 69	— —	1 710 69	34 91	1 745 60	4 056 21	955 19	5 011 40	0,348	1 753 99	35 08	1 718 91	8 39	— 17	8 22	0,35	Görlitz, Stadt.	
7	Goldberg.....	878 27	45 515 37	1 023 57	44 491 80	348 —	44 839 80	915 10	45 754 90	104 055 23	7 304 60	111 359 73	0,4108	46 771 09	935 42	45 835 67	1 016 19	20 32	995 87	0,42	Goldberg.	
8	Grünberg.....	766 43	39 823 15	427 37	39 395 78	200 —	39 595 78	808 08	40 403 86	66 319 25	7 779 78	74 099 03	0,545	40 754 47	815 09	39 939 38	350 61	7 01	343 60	0,55	Grünberg.	
9	Hirschberg.....	651 80	33 880 90	127 98	33 752 92	156 —	33 908 92	692 02	34 600 94	46 080 05	5 295 19	51 375 24	0,673	34 935 16	698 70	34 236 46	334 22	6 68	327 54	0,68	Hirschberg.	
10	Hoyerswerda.....	561 90	29 107 54	260 88	28 846 66	235 —	29 081 66	593 50	29 675 16	44 715 61	3 113 82	47 829 13	0,6204	20 132 35	602 65	29 529 70	457 19	9 15	448 04	0,63	Hoyerswerda.	
11	Jauer.....	769 36	40 023 85	736 83	39 287 02	152 —	39 439 02	804 88	40 243 90	98 426 17	4 191 04	102 617 21	0,392	41 046 88	820 94	40 225 94	802 98	16 06	786 92	0,40	Jauer.	
12	Landeshüt.....	330 38	17 139 38	17 28	17 122 10	113 —	17 235 10	351 74	17 586 84	27 883 53	1 747 60	29 631 03	0,593	17 778 62	355 57	17 423 05	191 78	3 83	187 95	0,60	Landeshüt.	
13	Lauban.....	797 07	41 343 06	209 46	41 133 60	280 —	41 413 60	845 18	42 258 78	85 413 06	6 406 42	91 819 54	0,4602	43 155 18	863 10	42 292 08	896 40	17 92	878 48	0,47	Lauban.	
14	Liegnitz, Land.....	1 525 28	79 240 32	208 06	79 032 26	410 —	79 442 26	1 621 27	81 063 53	174 174 72	8 373 99	182 550 67	0,444	82 147 80	1 642 96	80 504 84	1 084 27	21 69	1 062 58	0,45	Liegnitz, Land.	
15	Liegnitz, Stadt.....	58 60	3 059 99	27 89	3 032 10	— —	3 032 10	61 88	3 093 98	9 167 60	542 11	9 709 60	0,318	3 107 07	62 14	3 044 93	13 09	— 26	12 83	0,32	Liegnitz, Stadt.	
16	Löwenberg.....	1 109 40	57 656 54	528 69	57 127 85	276 —	57 403 85	1 171 51	58 575 36	113 630 63	4 353 11	117 983 80	0,496	58 991 90	1 179 84	57 812 06	416 54	8 33	408 21	0,50	Löwenberg.	
17	Lüben.....	609 85	31 608 09	207 72	31 400 37	238 —	31 638 37	645 68	32 284 05	59 365 18	8 584 64	67 949 82	0,475	32 615 91	652 31	31 963 60	331 86	6 63	325 23	0,48	Lüben.	
18	Rothenburg.....	912 79	47 340 60	145 25	47 195 35	325 —	47 520 35	969 80	48 490 15	65 724 76	12 460 21	78 184 84	0,6201	49 256 45	985 13	48 271 32	766 30	15 33	750 97	0,63	Rothenburg.	
19	Sagan.....	989 91	48 822 90	59 20	48 763 70	259 —	49 022 70	1 000 46	50 023 16	71 176 53	5 110 62	76 286 78	0,655	50 349 27	1 006 99	49 342 28	326 11	6 53	319 58	0,66	Sagan.	
20	Schönau.....	542 94	28 218 35	72 90	28 145 45	134 —	28 279 45	577 13	28 856 58	45 093 25	3 017 62	48 110 87	0,599	28 866 52	577 33	28 289 19	9 94	— 20	9 74	0,60	Schönau.	
21	Sprottau.....	573 43	29 750 63	372 —	29 378 63	194 —	29 572 63	603 52	30 176 15	70 802 82	5 334 35	76 137 17	0,396	30 454 87	609 10	29 845 77	278 72	5 58	273 14	0,40	Sprottau.	

Laufende Nummer	Sektionen	Bon der Postbehörde zur Erfassung liquid. Entschädigungs- beträge abzüglich derjenigen, welche wieder eingezogen bzw. erstattet worden sind	Direkt geleistete Zahlungen an Arzt honorar	Kosten fürsorge innerhalb der ersten 13 Wochen	Summe der Beträge Spalten 3—5	Auf die Sektionen entfallen						Summe der Spalten 7—10a	An- teiliger Betrag zu dem Reservefonds	Summe Spalten 11 und 12	Infolge Abrechnung des Einheitsfaches auf volle Pfennige müssten im Vorjahr mehr umgelegt werden.	Summe Spalte 13	Bergütung an die Kreis-Kommunalkassen für das Sammeln der Beiträge	Summe Spalten 15 und 16	Bergütung an die Gemeindebehörden für das Einziehen der Beiträge	Summe Spalten 17 und 18	Jahresbetrag der staatlich veranlagten Grundsteuer und 47	Grundsteuerzuschläge (§§ 26, 42 und 47)	Sektionen	Laufende Nummer			
		M Pf	M Pf	M Pf	M Pf	M Pf	M Pf	M Pf	M Pf	M Pf	M Pf																
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	10a.	11.														22.	23	
	Gouvernementsbezirk Oppeln.																									Gouvernementsbezirk Oppeln.	
1	Beuthen, Land....	8 717 15	179 75	—	—	8 896 90	4 448 45	974 13	2 772 60	575 08	295 67	9 065 93	178 02	9 243 95	125 53	9 118 42	52 —	9 170 42	187 15	9 357 57	10 432 19	4 161 19	Beuthen, Land.	1			
2	Beuthen, Stadt....	851 31	—	—	—	851 31	425 66	51 40	434 22	90 06	46 30	1 047 64	20 45	1 068 09	10 90	1 057 19	— —	1 057 19	21 58	1 078 77	1 832 48	453 —	Beuthen, Stadt.	2			
3	Cosel.....	54 794 46	—	—	781 20	55 575 66	27 787 83	4 073 35	21 045 59	4 365 15	2 244 28	59 516 80	1 168 73	60 684 93	444 72	60 240 21	346 —	60 586 21	1 236 45	61 822 66	106 65	— —	Cosel.	3			
4	Falkenberg	41 133 86	—	—	903 —	42 036 86	21 018 43	3 381 70	13 866 63	2 876 13	1 478 72	42 621 61	838 26	43 459 87	86 37	43 373 50	314 —	43 687 50	891 58	44 579 08	102 339 56	8 432 19	Falkenberg.	4			
5	Gleiwitz, Land....	46 035 97	—	—	658 —	46 693 97	23 346 98	3 951 93	13 549 75	2 810 41	1 444 93	45 104 —	888 03	45 992 03	45 60	45 946 43	381 —	46 327 43	945 46	47 272 89	65 061 53	7 924 35	Gleiwitz, Land.	5			
6	Gleiwitz, Stadt....	3 150 02	—	—	—	3 150 02	1 575 01	261 07	547 65	113 59	58 40	2 555 72	49 90	2 605 62	21 68	2 583 94	— —	2 583 94	52 73	2 636 67	57 765 49	13 552 54	Gleiwitz, Stadt.	6			
7	Grottkau.....	30 749 11	—	—	641 97	31 391 08	15 695 54	2 668 32	21 290 50	4 415 95	2 270 39	46 340 70	909 62	47 250 32	727 71	46 522 61	250 —	46 772 61	954 54	47 727 15	2 146 72	735 80	Grottkau.	7			
8	Kattowitz, Land....	11 845 01	57 30	35 —	11 937 31	5 968 66	1 024 34	3 747 68	777 32	399 65	11 917 65	233 96	12 151 61	17 45	12 134 16	66 —	12 200 16	248 98	12 449 14	106 722 49	5 338 34	Kattowitz, Land.	8				
9	Kattowitz, Stadt....	169 58	—	—	—	169 58	84 79	6 —	25 10	4 17	2 14	117 20	2 29	119 49	— 24	119 25	— —	119 25	2 43	121 68	14 405 80	5 319 79	Kattowitz, Stadt.	9			
10	Königshütte, Stadt.	—	—	—	—	—	—	21 60	20 26	4 20	2 16	48 22	— 94	49 16	— 11	49 05	— —	49 05	1 —	50 05	77 79	28 —	Königshütte, Stadt.	10			
11	Kreuzburg	32 490 64	3 —	2 390 60	34 884 24	17 442 12	3 540 48	14 669 —	3 042 56	1 564 29	40 258 45	790 48	41 048 93	405 70	40 643 23	230 —	40 873 23	834 15	41 707 38	66 498 53	10 710 58	Kreuzburg.	11				
12	Leobschütz	50 886 02	14 77	1 407 55	52 308 34	26 154 17	4 449 75	36 959 81	7 665 99	3 941 35	79 171 07	1 550 24	80 721 31	1 031 30	79 690 01	232 —	79 922 01	1 631 06	81 553 07	191 835 27	2 699 72	Leobschütz.	12				
13	Lubliniz	37 812 83	31 36	947 20	38 791 39	19 395 69	2 827 02	8 403 34	1 742 97	896 12	33 265 14	654 45	33 919 59	134 78	33 784 81	256 —	34 040 81	694 72	34 735 53	34 787 02	9 443 26	Lubliniz.	13				
14	Neiße, Land....	45 145 66	—	9 543 84	54 689 50	27 344 75	5 611 24	27 616 55	5 728 06	2 945 —	69 245 60	1 358 72	70 604 32	300 01	70 304 31	348 —	70 652 31	1 441 88	72 094 19	140 953 60	4 403 86	Neiße, Land.	14				
15	Neiße, Stadt....	1 798 09	—	165 35	1 963 44	981 72	237 40	753 86	156 36	80 39	2 209 73	43 14	2 252 87	18 45	2 239 42	— —	2 239 42	45 70	2 285 12	3 815 90	152 —	Neiße, Stadt.	15				
16	Neustadt	49 609 86	2914 65	322 —	52 846 51	26 423 26	5 776 89	28 336 32	5 877 35	3 021 76	69 435 56	1 362 19	70 797 77	183 76	70 614 01	336 —	70 950 01	1 447 96	72 397 97	140 879 81	8 266 12	Neustadt.	16				
17	Oppeln, Land....	39 252 55	—	306 —	39 558 55	19 779 27	5 093 92	15 468 99	3 208 49	1 649 60	45 200 35	888 78	46 089 05	319 35	45 769 70	323 —	46 092 70	940 68	47 033 38	72 684 01	8 735 76	Oppeln, Land.	17				
18	Oppeln, Stadt....	444 23	—	—	444 23	222 12	103 15	603 71	125 22	64 38	1 118 61	21 84	1 140 42	10 67	1 129 75	— —	1 129 75	23 06	1 152 81	3 140 56	37 —	Oppeln, Stadt.	18				
19	Pleß	44 430 02	—	1 833 29	46 263 31	23 131 65	5 771 26	14 921 54	3 094 94	1 591 22	48 510 56	952 22	49 462 83	264 82	49 198 01	262 —	49 460 01	1 009 39	50 469 40	68 897 07	9 641 26	Pleß.	19				
20	Ratibor, Land....	51 683 08	1230 61	6 092 59	59 006 28	29 503 14	6 998 45	29 230 15	6 062 75	3 117 07	74 911 67	1 470 67	76 382 23	1 064 15	75 318 08	416 —	75 734 08	1 545 59	77 279 67	139 798 28	14 052 26	Ratibor, Land.	20				
21	Ratibor, Stadt....	2 690 02	—	143 85	2 833 87	1 416 94	349 75	1 263 33	262 03	184 72	3 426 71	66 90	3 493 67	38 15	3 455 52	— —	3 455 52	70 52	3 526 04	5 986 92	662 50	Ratibor, Stadt.	21				
22	Rosenberg	40 212 78	310 65	184 90	40 708 33	20 354 16	4 214 50	10 470 68	2 171 77	1 116 58	38 327 70	753 42	39 081 11	199 —	38 882 11	262 —	39 144 11	798 86	39 942 97	44 194 79	10 916 81	Rosenberg.	22				
23	Rybnik	39 864 73	—	547 80	40 412 53	20 206 26	4 048 57	10 170 73	2 109 55	1 084 59	37 619 69	738 51	38 358 21	130 97	38 227 24	207 —	38 434 24	784 37	39 218 61	46 098 57	7 434 22	Rybnik.	23				
24	Groß-Strehlitz	36 807 19	—	238 30	37 045 49	18 522 75	4 062 35	12 987 75	2 693 84	1 385 —	39 651 34	780 47	40 432 16	68 14	40 364 02	324 —	40 688 02	830 37	41 518								

Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft — Jahresbericht für 1912 —

Reg.-Bez. Oppeln (Fortsetzung).

Anlage 7.

A b e r

über die rechtsprechende Tätigkeit der

Laufende Nummer	Bezeichnung des Oberversicherungsamts (Schiedsgerichts)	Zahl der zu bearbeitenden Sachen										Bon den	
		im Berichtsjahre											
		aus dem Vor- jahre über- nom- men	vom Reichs- Ver- fiche- rungs- amt an das Ober- versiche- rungs- amt zurück- ver- wiesen	neu anhängig geworden								durch rechts- kräfti- gen Be- scheid des Vor- sitzen- den (§§ 8 u. 31 Sch. G. D.)	durch Zurück- nahme der Be- rufung
				Berufungen gegen Bescheide, durch welche eine Rente beginn. deren Erhöhung	son- stige	Summe der Berufungen (§§ 5—7)	Anträge aus § 94 Abs. 3 E. u. B. G.	der Rentenempfänger	der Berufsgenossenschaft	Summe der Anträge (§§ 9 u. 10)	Summe aller Streitsachen (§§ 3, 4, 8 u. 11)		
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
1.	Oberversicherungamt zu Breslau	93	—	398	71	11	480	43	327	370	943	7	30
2.	Oberversicherungamt zu Liegniz	23	1	241	44	6	291	19	268	287	602	1	13
3.	Oberversicherungamt zu Oppeln	104	1	585	73	18	676	40	190	230	1 011	7	72
	Insgesamt	220	2	1 224	188	35	1 447	102	785	887	2 556	15	115

ſi d

Oberversicherungsämter im Jahre 1912

Streitsachen wurden erledigt												Bemerkungen.	
durch	durch	durch Entscheidung des Oberversicherungsamts			Summe auf erledigten	Zahl der aller erledigten	Zahl der Sachen, in denen Beweisaufnahme stattgefunden hat (§ 17 Sch. G. D.)			Zahl der Sachen, in denen einer Partei gerichtliche Beweisaufnahme erlegt sind (§ 20 Abs. 3 Sch. G. D.)	Zahl der Sachen, in denen Rekurs ansehbaren Entschiedenungen des Oberversicherungsamts		
		An-erkennt-nis	Ver-gleich	zu gunsten des Renten-bewerbers	zu gunsten der Berufsgenossenschaft	andere Weise	Streit-sachen (Sp. 13 bis 19)	Streit-sachen	Ge samt-zahl	Beweis durch ärzt=liche Gut=achten	darunter		
15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	
12	5	117	613	3	787	156	474	459	—	—	723		
5	—	74	478	1	572	30	302	294	—	—	549		
—	3	92	650	4	828	183	155	135	2	—	737		
17	8	283	1 741	8	2 187	369	931	888	2	—	2 009		

Anlage 8.

A. Zusammenstellung
der Einnahmen und Ausgaben der schlesischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft
für das Jahr 1912.

Einnahme.	M	Pf	Ausgabe.	M	Pf
Strafgelder	2 303	50	Geschädigungen	2 170 190	39
Von Rentenempfängern zurückgestattete Entschädigungsbeträge	4 725	36	Verwaltungskosten: a. des Genossenschaftsvorstandes	133 344	87
Von Regresspflichtigen erstattete Entschädigungsbeträge	9 434	16	b. der Sektionsvorstände	200 793	99
Auf die Genossenschaftsmitglieder umgelegte Beiträge, einschließlich des mehr erhobenen Postvorschusses von 18 396,18 M und der zur Verzinsung und Tilgung der schwebenden Schuld zu erhebenden Verzinsungs- und Tilgungsrate von 84 958,36 M, sowie einer Nachzahlung für die Entschädigungsbeträge für 1912 von 11 603,82 M	2 824 031	34	c. der Schiedsgerichte	58 223	15
Nachträglich für das Jahr 1911 umgelegt und eingezogen	5 636	30	Kosten der Durchführung der Unfallverhütungsvorschriften	12 847	68
Sonstige Einnahmen	165	18	Vergütung der Gemeindebehörden (Hebegebühr)	56 480	62
Überhobener Beitrag des Vorjahres infolge Abrundung des Einheitsatzes auf volle Pfennige	25 964	52	Vergütung der Beamten der Kreis-Kommunalkassen (Sammelgebühr)	16 208	—
Zusammen	2 872 260	36	Zinsen für Vorschüsse aus Provinzialfonds pro 1. Januar bis Ende Dezember 1912	5 750	—
			Ausgefallene und zurückgestattete Genossenschaftsbeiträge aus dem Jahre 1911	21 534	95
			Zur Bildung des Reservefonds Infolge Abrundung des Beitrags-Einheitsatzes auf volle Pfennige mußte ein Mehrbetrag erhoben werden, welcher auf die Rechnung des nächsten Jahres gutgeschrieben wird. Derselbe beträgt	52 940	04
			Der erhobene Postvorschuß, welcher zur Deckung des für 1913 an die Postverwaltung zu zahlenden Betriebsfonds verwendet wird, von 18 396,18 M und die Tilgungsrate zur Verzinsung und Tilgung der schwebenden Schuld für 1913 von 84 958,36 M, sowie die Nachzahlung für die Entschädigungsbeträge für 1912 von 11 603,82 M	28 988	31
			Zusammen	114 958	36
			Zusammen	2 872 260	36

B. Vermögensübersicht
der Schlesischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft nach dem Stande
vom 31. Dezember 1912. (Reservefonds.)

Bezeichnung der Wertpapiere	Zinsfuß %	Nennwert ℳ	Unkaufspreis ℳ	Kurswert vom 31. 12. 12	Ort der Aufbewahrung
Schles. Provinzial-Hilfskassen-Oblig. .	3 $\frac{1}{2}$	294 500	288 273,55	257 687,50	
desgl.	4	54 100	53 677,90	52 341,75	
Breslauer Stadtanleihe	3 $\frac{1}{2}$	95 000	95 155,10	83 362,50	
Schlesische Landeskultur-Rentenbriefe .	3 $\frac{1}{2}$	2 000	1 984,20	1 842,00	
Preuß. konj. Staatsanleihe	3 $\frac{1}{2}$	174 600	161 603,40	154 346,40	
Deutsche Reichsanleihe	3 $\frac{1}{2}$	164 000	152 387,65	144 894,00	
Zusammen		784 200	753 081,80	694 474,15	
Barbestand		83,41	83,41	—	
Summa		784 283,41	753 165,21	—	

Bericht

über

die Verwaltung der Haftpflicht-Versicherungsanstalt der Schlesischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft im Jahre 1912.

2 Anlagen.

Breslau, den 16. Juni 1913.

Der nachstehende Bericht umfaßt das achte Geschäftsjahr der am 1. August 1905 eröffneten Haftpflicht-Versicherungsanstalt und zugleich das zweite Geschäftsjahr unter der Herrschaft des neuen Statuts der Anstalt, welches am 1. Januar 1911 in Kraft getreten ist. Die laufenden Geschäfte der Anstalt bearbeitet unter Aussicht des unterzeichneten Landeshauptmanns der Dezernent für die Berufsgenossenschaft, welchem ein Bureaubeamter und ständig noch eine Hilfskraft zugeordnet ist. Das Bureau der Haftpflicht-Versicherungsanstalt befindet sich im Landeshause, Breslau II, Gartenstraße 74. Alle Anmeldungen, Anfragen usw. in Sachen der Haftpflichtversicherung sind an den unterzeichneten Landeshauptmann zu richten.

Am 31. Dezember 1911 gehörten der Anstalt 9861 Mitglieder bzw. Betriebe mit einer staatlich veranlagten und angenommenen Grundsteuer von 824 680,28 Mark an; die Mitgliederzahl stieg bis zum Schlusse des Geschäftsjahrs auf 11 119 mit einer Gesamtgrundsteuer von 913 672,83 Mark. Die bewirtschaftete Fläche, auf welche die Haftpflichtversicherung sich erstreckt, umfaßte am Schlusse des Geschäftsjahrs insgesamt 579 883,83 Hektar. Mithin gehört nach der Grundsteuer und Fläche ungefähr der sechste Teil des gesamten Grundbesitzes in der Provinz Schlesien bereits der Haftpflicht-Versicherungsanstalt an.

Die Mitgliederzahl betrug am 31. Dezember 1911	9 861.
Ausgeschieden sind durch Kündigung	48)
wegen Aufgabe des Betriebes	90}
wegen Überweisung des Betriebes an eine gewerbliche Berufsgenossenschaft	20
	<u>bleiben</u> 9 703
	<u>1 416</u>

Neu hinzugetreten sind im Jahre 1912 1 416
Die Mitgliederzahl beträgt daher am 31. Dezember 1912 11 119.

Inzwischen hat die Mitgliederzahl eine weitere erhebliche Zunahme erfahren, so daß die Zahl der Mitglieder bei Auffstellung des Jahresberichts 11 806 beträgt mit 956 383 Mark Grundsteuer, 606 687 ha bewirtschafteter Fläche und 39 670 Mark Jahresbeiträgen.

Um denjenigen Besitzern, welche noch auf längere Zeit bei Privatgesellschaften in unzureichender Weise versichert sind, eine Ergänzungsversicherung zu bieten, hat der Provinzialausschuß es für zulässig erklärt, Genossenschaftsmitglieder, welche bei einer Privatgesellschaft gegen Haftpflicht versichert sind, schon jetzt als Mitglieder der Haftpflicht-Versicherungsanstalt aufzunehmen, wenn sie erklären, daß die Versicherung bei der diesseitigen Anstalt sich für die Dauer der bestehenden Privatversicherung nur

auf die durch dieselbe nicht gedeckten Haftpflichtgefahren sowie auf die von der Anstalt gewährten höheren Entschädigungen erstrecken soll. Die Mitglieder haben in diesem Falle den vollen Beitrag an die Haftpflicht-Versicherungsanstalt zu entrichten. Von dieser Ergänzungsversicherung haben 63 Unternehmer Gebrauch gemacht.

An Grundtage wurden im Berichtsjahre gemäß §§ 24 Abs. 1 und 25 des Statuts erhoben
33 629,60 Mark.

Die Beiträge für Schußwaffenversicherung, welche für 328 Personen und zwar für 228 Betriebsunternehmer und für 100 Betriebsbeamte beantragt worden ist, betragen gemäß § 26 a. a. D.

Summa 36 409,60 Mark.

Besondere Beitragsszuschläge für ein erhöhtes Haftpflichtrisiko im Sinne des § 27 des Statuts

Da die Einnahme an Grundrente (einschließlich der Beiträge für Schufmannsversicherung) zur

Zu die Einträge im Kontobuch der Sitzung der Geschäftsführung für Bestreitung sämtlicher Ausgaben ausreichte, war eine Umlage nicht anzuschreiben. Der auf jedes Mitglied im Jahre 1912 durchschnittlich entfallende Beitrag beläuft sich auf 3,02 Mark.

Aus der nachfolgenden Übersicht, welche ergibt, wieviele Mitglieder den einzelnen Tarifstufen der Grundtage angehören, läßt sich ein Schluß auf die Beteiligung der verschiedenen Besikategorien an der Haftpflichtversicherung ziehen. Die 11 119 Mitglieder der Anstalt (bezw. angeschlossenen Betriebe) verteilen sich auf die einzelnen Tarifstufen (§ 24 Abs. 1 des Statuts) wie folgt:

Eine Grundtaxe von 1 Mark zahlen 3368 Mitglieder bzw. Betriebe,

=	1,50	=	=	2717	=	=
=	2	=	=	2247	=	=
=	3	=	=	940	=	=
=	4	=	=	627	=	=
=	6	=	=	234	=	=
=	8	=	=	113	=	=
=	10	=	=	142	=	=
=	12	=	=	111	=	=
=	15	=	=	172	=	=
=	18	=	=	186	=	=
=	21	=	=	127	=	=
=	24	=	=	62	=	=
=	27	=	=	29	=	=
=	30	=	=	15	=	=
=	33	=	=	14	=	=
=	36	=	=	2	=	=
=	39	=	=	6	=	=
=	45	=	=	2	=	=
=	48	=	=	1	=	=
=	51	=	=	2	=	=
=	57	=	=	2	=	=

Summa 11 119 Mitglieder bzw. angeschlossene Betriebe.

Hiernach gehören den beiden niedrigsten Stufen von 1 Mark und 1,50 Mark Grundtaxe 6085 Mitglieder (Betriebe) an, welche zu einer Grundsteuer bis 20 Mark veranlagt sind, d. h. — da 1 Hektar im Durchschnitt der Provinz zu 1,50 Mark Grundsteuer veranlagt ist, — welche einen Besitz bis zur Größe von ca. 13 Hektar haben. Der mittlere Besitz umfasst die Stufen von 2, 3, 4 und 6 Mark Grundtaxe, denen 20 bis 150 Mark Grundsteuer bzw. 13 bis 100 Hektar Besitz entsprechen; diesen Stufen gehören 4048 Mitglieder (Betriebe) an. Die verbleibenden 986 Mitglieder (Betriebe) mit einer Grundtaxe von 8 bis 57 Mark gehören dem Großgrundbesitz an. Es ergibt sich hiernach ungefähr folgendes Bild; der Mitgliederstand Ende 1912 zerfällt in:

6085 kleinere Besitzer,

4048 mittlere Besitzer,

986 Großgrundbesitzer.

Gemäß § 20 des Statuts wurde die Versicherung von 137 Gewerbetrieben beantragt, welche nicht als landwirtschaftliche Nebenbetriebe versichert sind, aber an Umfang und Ertrag gegenüber der Landwirtschaft zurückstehen und mit dieser in räumlichem Zusammenhange stehen. Es sind dies folgende Betriebe:

	T a r i f s t u f e											
	1	1,50	2	3	4	8	10	12	15	18	21	45
2 Fleischereien	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Stärkefabrik	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
1 Fuhrwerkerei	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
3 Kalkwerke	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1
6 Brettfägen	—	—	—	—	1	1	1	—	2	—	1	—
4 Dreschmaschinenbetriebe .	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
3 Stellmachereien	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5 Bäckereien	1	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—
10 Schmiedebetriebe	1	4	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Brauerei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
1 elektrische Anlage	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Badebetrieb	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8 Mahlmühlen	—	1	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—
10 Ziegeleien	—	—	—	—	—	2	4	1	2	1	—	—
12 Mietshäuser	3	2	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—
59 Gastwirtschaften	—	3	20	25	11	—	—	—	—	—	—	—
10 Handelsbetriebe	2	2	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe 137	7	16	43	38	13	5	6	1	5	1	1	1

An Grundtaxe sind hierfür im Berichtsjahre gemäß §§ 25 und 27 des Statuts insgesamt 554 Mark erhoben worden. Bei den Gastwirtschaften ist regelmäßig mit Rücksicht auf die größere Haftpflichtgefahr die Grundtaxe gemäß § 27 des Statuts erhöht worden.

Anlage 1:
Eine Zusammenstellung der in den einzelnen Kreisen der Provinz versicherten Betriebsunternehmer ist in Anlage 1 enthalten.

Anlage 2:
Im Berichtsjahre sind 152 Schadensfälle angemeldet und seitens der Anstalt entschädigt worden, einschließlich der Fälle, in denen die Ersatzpflicht der Anstalt noch nicht endgültig feststeht und Schadensfälle daher gemäß § 28 Abs. 2 des Statuts ein entsprechender Betrag in die Schadenreserve eingelebt worden und Höhe ist. — Die Entschädigungen haben im Jahre 1912 einen Gesamtaufwand (einschließlich Prozeßkosten und der gezahlten Entschärfungskosten) von 23 738,74 Mark erfordert.
Schadensfälle.

(Zu vergl. die Übersicht am Schlusse des Berichts.)

Die Entschädigungsleistung betraf:

- in 13 Fällen Körperverletzung und Sachschaden,
- in 93 = Körperverletzung (davon 2 mit tödlichem Ausgang),
- in 46 = Sachschaden.

Die Haftung beruhte:

- in 34 Fällen auf § 823 B. G.-B. (fahrlässige Körperverletzung, Tötung oder Sachbeschädigung),
- in 20 = § 831 = (Haftung für Angestellte),
- in 1 Fall = § 832 = (Haftung für Kinder),
- in 97 Fällen = § 833 = (Haftung des Tierhalters).

Durch das Reichsgesetz vom 30. Mai 1908 ist zwar die Haftung des Tierhalters im wesentlichen auf die Fälle beschränkt worden, in denen ihm eine Fahrlässigkeit zur Last fällt. Die Haftpflicht-Versicherungsanstalt konnte sich aber in den zur Anmeldung gelangten Fällen nicht grundsätzlich auf einen ablehnenden Standpunkt stellen, weil dem Tierhalter die Beweispflicht dafür obliegt, daß ihm eine Fahrlässigkeit nicht zur Last fällt und dieser Beweis durchaus nicht immer mit Sicherheit zu erbringen war. Um nun Prozesse zu vermeiden, deren Ausgang umso mehr zweifelhaft sein konnte, als bei der Kürze der Geltungsdauer der neuen Bestimmung eine konstante Rechtsprechung über das einschlägige Gebiet sich noch nicht gebildet hat, erschien es am zweckmäßigsten, derartige Ansprüche, soweit sie sich in mäßigen Grenzen hielten, im Vergleichswege anzuerkennen.

Bei den 97 auf der Haftpflicht des Tierhalters beruhenden Schadensfällen wurde der Schaden verursacht:

- in 61 Fällen durch Pferde,
- in 9 = durch Mindvieh,
- in 24 = durch Hunde,
- in 2 = durch Schwarzwieh,
- in 1 Fall durch Rotwild.

In 46 Fällen handelte es sich um Entschädigungen, für welche der Dienstherr oder Arbeitgeber innerhalb der ersten 13 Wochen gemäß § 146 Abs. 3 des Unfallversicherungsgesetzes für Land- und Forstwirtschaft eintreten mußte, während von der 14. Woche ab die Entschädigungsleistung der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft oblag. Die verhältnismäßig große Zahl dieser Fälle läßt erkennen, daß die Haftpflicht-Versicherungsanstalt bestrebt ist, den Versicherungsnehmern in weitgehendem Maße entgegenzukommen, wenn auch die sogen. Kurkostenversicherung durch § 19 des Statuts an sich ausgeschlossen ist. Sobald erst vom 1. Januar 1914 ab die reichsgesetzliche Krankenversicherung auf die land- und forst-

wirtschaftlichen Arbeiter ausgedehnt sein wird, werden Fälle dieser Art nur noch ganz vereinzelt vorkommen, da dann innerhalb der ersten 13 Wochen regelmäßig die Landkrankenkasse eintreten wird, was zugleich eine Entlastung der Haftpflichtversicherung bedeutet.

Die Schußwaffenversicherung erforderte in 5 Fällen eine Aufwendung von zusammen 5671,69 Mark.

In dieser Summe ist die hohe Entschädigung enthalten, welche aus Anlaß eines Jagdunfalls gezahlt werden mußte, bei dem ein Wirtschaftsinspektor erheblich verletzt wurde und außerdem ein Treiber eine leichte Verletzung erlitt; es war dies zugleich der erste Fall, in welchem die diesseitige Haftpflicht-Versicherungsanstalt die von ihr abgeschlossene Rückversicherung in Anspruch nehmen mußte, weil die gesamte Entschädigung den Betrag von 5000 Mark überstieg.

Bei der besonderen Versicherung der Gewerbebetriebe (§ 20 des Statuts) trat ein Schadensfall ein, welcher 112,50 Mark Kosten verursachte.

In einem Falle wurde auf Grund der Ergänzungsversicherung Ersatz in Höhe von 56,50 Mark geleistet.

Im Durchschnitt entfallen auf jeden entschädigten Fall rund 156 Mark. Da laufende Renten nicht zu zahlen waren, so bedurfte es keiner Einlage in den Renten-Reservesfonds (§ 30 des Statuts). Als Schadenreserve (§ 28 Abs. 2 a. a. D.) mußten in 4 Fällen, in denen bis zum Rechnungs-Abschluß das Verfahren noch nicht erledigt war oder sich nicht übersehen ließ, ob nicht noch Ansprüche erhoben würden, 4000 Mark zurückgestellt werden.

Die Verwaltungskosten betrugen im Berichtsjahre 6254,05 Mark. Dieselben zerfallen in:

V. Verwaltungskosten.

a. Pauschquatum an die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft für die Führung der Geschäfte der Anstalt	3 600,00	Mark,
b. Hebegebühr	656,15	=
c. Druck- und Insertionskosten usw.	726,45	=
d. Schadenseinfeststellungskosten	294,45	=
e. Agitationskosten (Vorträge etc.)	977,00	=
	6 254,05	Mark.

Die Verwaltungskosten stellen sich hiernach auf 17,1 Prozent (im Vorjahr 19,6 Prozent) der Gesamteinnahme. In den folgenden Rechnungsjahren wird das Verhältnis der Verwaltungskosten zu den Gesamteinnahmen der Anstalt sich voraussichtlich noch günstiger gestalten, wie die Erfahrung bei anderen gleichartigen Unternehmen lehrt.

Wie in den Vorjahren, so bedurfte es auch im Jahre 1912 wieder der Aufwendung von Mitteln, um die Landwirte Schlesiens mit den Einrichtungen des neuen Unternehmens durch Mundschreiben, Vorträge in landwirtschaftlichen Vereinen usw. bekannt zu machen. Aufgewendet wurden hierfür 977,00 Mark.

Dem Reservesfonds wurden 15 Prozent der Gesamteinnahme des Rechnungsjahres = 5567,59 Mark gemäß § 44 Abs. 1 Ziff. 1 des Statuts zugeführt. Diesem Fonds sloß außerdem gemäß § 44 Abs. 1 Ziff. 3 a. a. D. der Überschuß des Rechnungsjahres zu, welcher sich auf 1851,35 Mark bezifferte.

VI. Bestand
der
vorhandenen
Fonds
am Jahres-
schluß.

Dem Schadenreservesfonds (§ 28 a. a. D.) wurden, wie unter IV bemerkt, 4000 Mark zugeführt. Entnommen wurden ihm 2121,89 Mark zur Deckung von Aufwendungen aus dem Rechnungs-

jahre 1911, während 3378,11 Mark in dem Fonds vorläufig belassen wurden, weil drei Schadensfälle aus dem Jahre 1911 noch nicht endgültig erledigt sind. Von dem aus dem Rechnungsjahre 1910 in der Schadenreserve verbliebenen Betrage von 1169 Mark sind 169 Mark gemäß § 29 a. a. D. dem Reservesonds zugeführt worden; 1000 Mark wurden für unvorhergesehene Fälle bis auf weiteres noch in der Schadenreserve belassen. Der Bildung eines Rentenreservesonds (§ 30 des Statuts) bedurfte es nicht.

Die am Jahresende vorhaudenen Fonds weisen demnach unter Berücksichtigung der aufgelaufenen Zinsen folgenden Bestand auf:

Reservesonds	59 284,12 Mark,
Schadenreservefonds	8 378,11 - .

VII. Rückversicherung.

Mit den Haftpflicht-Versicherungsanstalten von Ostpreußen, Hessen-Massau, Pommern, Brandenburg, Großherzogtum Hessen und Fürstentum Neuß j. L. ist wegen der gemeinsamen Tragung größerer Schäden gemäß § 45 Abs. 2 des Statuts ein Vertrag abgeschlossen, nach welchem Schäden über 5000 Mark von den sieben Anstalten nach Maßgabe der Grundsteuer gemeinsam getragen werden. Auf Grund dieses Vertrags hatte die diesseitige Anstalt in 2 Fällen zusammen 1250,29 Mark aus der Schadenreserve zu zahlen. Dagegen sind von den anderen 6 Anstalten des Rückversicherungsverbandes in dem unter IV erwähnten Falle, in welchem die diesseitige Anstalt von einem 5000 Mark übersteigenden Schaden betroffen wurde, 603,51 Mark zu übernehmen. — Am Schlusse des Berichtsjahres gehörten den zum Verband gehörigen Anstalten insgesamt 82 826 Mitglieder mit 3 208 879,87 Mark Grundsteuer bezw. angenommener Grundsteuer an.

VIII. Änderung des Statuts

Nach der Reichsversicherungsordnung, deren 3. Buch (Unfallversicherung) am 1. Januar 1913 in Kraft getreten ist, ist die bisherige gesetzliche Beschränkung fortgefallen, wonach die von den landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften errichteten Haftpflicht-Versicherungsanstalten, soweit es sich um Haftpflichtansprüche aus der reichsgesetzlichen Unfallversicherung handelt, Ersatz nur in Höhe von zwei Dritteln leisten durften. Von der Ermächtigung, auch in diesen Fällen volle Deckung zu gewähren, hat die diesseitige Haftpflicht-Versicherungsanstalt alsbald Gebrauch gemacht, wozu es einer Statutenänderung bedurfte. Bei dieser Gelegenheit wurde zugleich geprüft, ob das bisherige Statut noch in anderer Beziehung Verbesserungen erfahren sollte, welche in der Praxis sich als wünschenswert ergeben hatten.

Die Neuerungen des Statuts, welche die Genossenschaftsversammlung am 17. Oktober 1912 beschlossen hat, sind nach ihrer Genehmigung durch den Bundesrat am 1. Januar d. J. in Kraft getreten. Abgesehen von einigen minder wichtigen Änderungen (u. a. ist das Wort „Statut“ durch „Satzung“ und das Wort „Grundtage“ durch „Beitrag“ ersetzt worden) sind die Versicherungsbedingungen in mehrfacher Hinsicht verbessert und erweitert worden. 1. Als Ausnahme von dem Grundsatz, daß Leistungen auf Grund einer durch Vertrag besonders übernommenen Haft- oder Fürsorgepflicht nicht unter die Versicherung fallen, ist im § 19 Abs. 2 bestimmt, daß die Anstalt für diejenigen Entschädigungen Ersatz gewährt, welche der Versicherungsnehmer auf Grund einer gegenüber der Militär- oder Gesangnisverwaltung übernommenen Verpflichtung an beurlaubte Soldaten oder Gefangene zu zahlen hat, die, während sie sich zwecks Hilfeleistung in dem versicherten Betriebe aufhielten, dortselbst verunglückt sind. 2. Die Haftsumme ist im § 22 bei Personenschäden für den Fall erhöht worden, daß zwei oder mehr Personen von einem Schadensfall betroffen werden, und zwar gewährt die Anstalt jetzt im Einzelfalle Ersatz bis 100 000 Mark, wenn eine Person verlegt oder getötet wird, und bis 150 000 Mark, wenn mehrere Personen verlegt oder getötet werden. 3. Bei Sachschäden ist

der Selbstversicherungsanteil der Mitglieder im § 22 erheblich herabgesetzt worden; der Versicherte hat von jedem Sachschaden nur noch 10 Mark selbst zu tragen. Sachschäden von 10 Mark und weniger sind von der Versicherung ausgeschlossen. 4. Die Einschränkung, daß für die in einem Jahre entstehenden Ansprüche eines Mitglieds im ganzen nicht mehr als 100 000 Mark gezahlt werden dürfen, ist in Fortfall gekommen. 5. Wie oben bereits erwähnt, ist die Bestimmung, daß bei Haftpflichtansprüchen aus der reichsgesetzlichen Unfallversicherung nicht mehr als zwei Drittel durch Versicherung gedeckt werden durfte, gestrichen worden; diese Ansprüche sind künftig den sonstigen Ansprüchen aus Personenschäden gleichgestellt worden, bei denen die Anstalt volle Deckung gewährt. 6. Hinsichtlich der Rückversicherung ist eine weitergehende Verteilung der größeren Risiken dadurch ermöglicht worden, daß im Statut (§ 45) zugelassen ist, Rückversicherungsverträge auch mit anderen als den berufsgenossenschaftlichen Haftpflicht-Versicherungsanstalten abzuschließen.

(Rechnungsabschluß und Bilanz s. umseitig.)

IX. Rechnungsabschluß für 1912.

Rechnungsabschluß. (Hauptfonds.)	
G in n a h m e.	A u s g a b e.
Grundtaxe 33 629,60 Mark,	Einmalige Gutschädigungen (einschließlich Prozeßkosten) . . . 19 444,29 Mark,
Beiträge für Schußwaffenver sicherung 2 780,00 =	Zurückgestellte Schadenreserve . . . 4 000,00 =
Zinsen 707,68 =	Verwaltungskosten 6 254,05 =
Summa 37 117,28 Mark.	Einlage in den Reservefonds . . . 5 567,59 =
	Desgl. (Überschuß) 1 851,35 =
	Summa 37 117,28 Mark.

X. Bilanz.

Bilanz der Hauptpflicht-Versicherungsanstalt am Schlusse des Rechnungsjahres 1912.

Lfd. Nr.	Aktiva	M	P	Lfd. Nr.	Passiva	M	P
1	3 1/2 % Schlesische Provinzial-Hilfskassen-Obligationen .	2 647	35	1	Reservefonds	59 284	12
2	4% dito.	30 663	05	2	Schadenreservefonds	8 378	11
3	3 1/2 % Preußische Konsole .	17 338	00				
4	Guthaben bei dem Betriebsfonds der Landeshauptkasse	17 013	83		Summa	67 662	23
	Summa	67 662	23				

Der Landeshauptmann von Schlesien.

Freiherr von Richthofen.

Zusammenstellung der versicherten Betriebs-Unternehmer (Betriebe etc.)

Regierungs-Bezirk Breslau.

Kreis	Anzahl			Jahresbeitrag	
	der landw. Betriebs-Unternehmer	der vers. Gewerbe-Betriebe	der Schußwaffen-Versicherung	M	Pf
Breslau Land	136	5	7	811	50
= Stadt	8	—	—	14	—
Brieg Land	209	1	5	673	—
= Stadt	2	—	—	14	—
Frankenstein	115	—	2	462	50
Glatz	99	—	5	314	—
Guhrau	274	4	7	918	—
Habelschwerdt	210	6	—	406	—
Militzsch	302	8	11	772	—
Münsterberg	77	1	1	328	50
Naußlau	181	3	17	916	50
Neumarkt	185	4	7	872	50
Neurode	66	2	2	242	—
Rimptsch	125	4	11	1 241	50
Döls	176	3	11	1 000	—
Öhlan	136	2	2	671	—
Reichenbach	113	3	4	806	50
Schweidnitz Land	173	2	5	853	50
= Stadt	1	—	—	12	—
Steinau	126	2	4	495	50
Strehlen	118	—	6	783	50
Striegau	165	3	8	1 264	—
Trebnitz	187	3	6	657	—
Waldbenburg	263	4	1	479	—
Gr. Wartenberg	79	—	5	315	50
Wohlau	196	—	11	665	50
Summa I	3 722	60	138	15 989	—

Zusammenstellung der versicherten Betriebs-Unternehmer (Betriebe etc.)

Gouvernungs-Bezirk Liegnitz.

Kreis	Anzahl			Jahresbeitrag	
	der landw. Betriebs-Unternehmer	der vers. Gewerbe-Betriebe	der Schußwaffen-Versicherung		
Bolkenhain	85	1	9	428	—
Bunzlau	342	2	2	627	—
Freystadt	542	3	9	1 226	—
Glogau	219	3	11	809	—
Görlitz Land	343	4	6	951	—
= Stadt	—	—	—	—	—
Goldberg	76	5	7	362	50
Grünberg	210	1	—	398	—
Hirschberg	260	2	9	484	—
Hoyerswerda	378	2	7	759	—
Jauer	98	1	4	424	—
Landeshut	359	1	—	530	50
Lauban	136	5	5	461	—
Liegnitz Land	70	4	10	556	50
= Stadt	—	—	—	—	—
Löwenberg	229	3	2	587	—
Lüben	267	—	8	823	—
Neißenburg	149	1	8	455	—
Sagan	322	7	6	683	—
Schönau	28	1	2	125	—
Sprottau	536	4	16	1 506	50
Summa II	4 649	50	121	12 196	—

**Zusammenstellung der versicherten Betriebs-Unternehmer (Betriebe etc.)
Gouvernements-Bezirk Oppeln.**

Kreis	Anzahl			Jahresbeitrag	
	der landw. Betriebs-Unternehmer	der vers. Gewerbe-Betriebe	der Schußwaffen-Versicherung	M	P
Beuthen Land	57	—	7	190	50
= Stadt	3	—	—	3	50
Cosel	7	—	—	86	—
Falkenberg	101	2	10	557	50
Gleiwitz Land	50	1	1	485	—
= Stadt	1	—	—	2	—
Grottkau	544	1	6	1 599	50
Kattowitz Land	21	4	—	98	—
= Stadt	—	—	—	—	—
Königshütte	—	—	—	—	—
Krenzburg	174	4	12	688	50
Leobschütz	181	1	2	583	50
Lublinitz	29	—	1	190	—
Meiße Land	417	1	13	1 302	50
= Stadt	—	—	—	—	—
Neustadt	292	2	1	901	50
Oppeln Land	83	3	4	198	50
= Stadt	—	—	—	—	—
Pleß	224	1	4	455	—
Ratibor Land	175	—	1	457	—
= Stadt	—	—	—	—	—
Rosenberg	31	—	2	267	—
Rybnik	78	—	1	180	—
Gr. Strehlitz	106	3	2	638	—
Tarnowitz	28	3	2	369	50
Zabrze	9	1	—	105	50
Summa III	2 612	27	69	9 358	50
Hierzu:	= II	4 649	50	12 196	—
= = I	3 722	60	138	15 989	—
Zusammen	10 982	137	328	37 543	50
	11 119				

Übersicht über die von der Haftpflicht-Versicherungsanstalt im Jahre 1912 gezahlten Entschädigungen.

Lsde Nr.	Grundtaxe des Unter- nehmers <i>M</i>	Gesetzliche Bestimmung, auf welcher die Haftpflicht beruht	Gezahlte Entschädigungen für				Prozeß- kosten (Ver- teidigungs- kosten) <i>M</i>	Schaden- feststellungs- kosten <i>M</i>	Als Schaden- reserve zu- rückgestellt <i>M</i>	Bemerkungen <i>M</i>
			a. Personenschäden <i>M</i>		b. Sachschäden <i>M</i>					
1	1,50	§ 823 B. G. B.	342	80	—	—	—	—	9	20
2	18,—	§ 831 =	—	—	19	44	—	—	—	—
3	2,—	§ 833 =	—	—	40	50	—	—	—	—
4	24,—	§ 833 =	12	—	—	—	—	—	—	—
5	1,50	§ 833 =	32	40	—	—	—	—	—	—
6	2,—	§ 833 =	—	—	22	50	—	—	—	—
7	3,—	§ 833 =	20	—	57	60	—	—	—	—
8	8,—	§ 833 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 L. II. B. G.	92	45	—	—	—	—	—	—
9	2,—	§ 833 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 L. II. B. G.	31	—	—	—	—	—	—	—
10	18,—	§ 833 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 L. II. B. G.	68	60	—	—	—	—	—	—
11	24,—	§ 833 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 L. II. B. G.	41	50	—	—	—	—	—	—
12	15,—	§ 833 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 L. II. B. G.	168	—	—	—	—	—	—	—
13	1,—	§ 823 B. G. B.	—	—	180	—	—	—	—	—
14	2,—	§ 823 =	18	—	—	—	—	—	—	—
15	1,50	§ 831 =	10	—	—	—	—	—	—	—
16	1,50	§ 833 =	—	—	18	90	—	—	—	—
17	3,—	§ 833 =	—	—	99	81	1	85	—	—
18	21,—	§ 833 =	51	50	—	—	—	—	—	—
19	8,—	§ 833 =	—	—	112	50	—	—	—	—
20	2,—	§ 833 =	—	—	27	—	—	—	—	—
21	1,50	§ 833 =	100	—	—	—	—	—	—	—
Seitenbetrag			988	25	578	25	1	85	9	20

Lfd. Nr.	Grundtaxe des Unter- nehmers	Gesetzliche Bestimmung, auf welcher die Haftpflicht beruht	Gezahlte Entschädigungen für				Prozeß- kosten (Ver- teidigungskosten)	Schaden- feststellungs- kosten	Als Schaden- reserve zu- rückgestellt	Bemerkungen	
			a. Personen- schäden		b. Sachschäden						
M	M	%	M	%	M	%	M	%	M	%	
22	10,—	Übertrag § 833 B. G. B.	988	25	578	25	1	85	9	20	—
23	21,—	§ 833	—	—	93	60	—	—	—	—	—
24	6,—	§ 833	—	—	355	68	—	—	34	40	—
25	10,—	§ 833	—	—	18	—	—	—	—	—	—
26	2,—	§ 833	—	40	—	—	—	—	6	—	—
27	4,—	§ 823	—	112	10	—	—	—	—	—	—
		u. § 146 Abs. 3 L. U. B. G.	109	75	—	—	—	—	—	—	—
28	1,50	§ 831 B. G. B.	34	10	—	—	—	—	—	—	—
29	6,—	§ 831	156	—	—	—	—	—	—	—	—
30	18,—	§ 831	—	—	18	—	—	—	—	—	—
31	1,50	§ 831	—	20	—	220	95	—	—	—	—
32	1,50	§ 833	—	124	70	—	—	—	—	—	—
33	33,—	§ 833	—	—	30	—	—	—	—	—	—
34	2,—	§ 833	—	—	47	82	—	—	—	—	—
35	3,—	§ 833	—	—	20	16	—	—	—	—	—
36	1,50	§ 833	—	—	18	90	—	—	—	—	—
37	18,—	§ 833	—	22	10	27	—	96	55	—	—
38	4,—	§ 833	—	229	75	—	—	—	—	—	—
39	36,—	§ 833	—	28	80	—	—	—	—	—	—
		u. § 146 Abs. 3 L. U. B. G.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
40	15,—	§ 833 B. G. B.	41	05	—	—	—	—	—	—	—
		u. § 146 Abs. 3 L. U. B. G.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
41	12,—	§ 831 B. G. B.	100	—	—	—	—	—	3	—	—
42	5,—	§ 831	143	65	—	—	—	—	—	—	Schußwaffen- versicherung
43	1,—	§ 833	67	95	3	78	—	—	3	—	—
44	15,—	§ 833	50	50	—	90	—	—	5	10	Ergänzungsv- ersicherung
45	2,—	§ 833	—	—	25	65	—	—	—	—	—
46	2,—	§ 833	32	—	—	—	—	—	—	—	—
47	1,50	§ 833	—	—	33	98	—	—	—	—	—
48	1,50	§ 833	44	95	9	—	—	—	—	—	—
Seitenbetrag			2 345	65	1 501	67	98	40	60	70	—

Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft — Jahresbericht für 1912 —.

14

Lfd. Nr.	Grundtare des Unter- nehmers <i>M</i>	Gesetzliche Bestimmung, auf welcher die Haftpflicht beruht	Gezahlte Entschädigungen für				Prozeß- kosten (Ver- teidigungs- kosten) <i>M</i>	Schaden- feststellungs- kosten <i>M</i>	Als Schaden- reserve zu- rückgestellt <i>M</i>	Bemerkungen
			a. Personenschäden <i>M</i>		b. Sachschäden <i>M</i>					
		Übertrag	2 345	65	1 501	67	98	40	60	70
49	15,—	§ 833 B. G. B.	16	—	—	—	—	—	—	—
50	2,—	§ 833 =	—	—	33	25	—	—	—	—
51	4,—	§ 833 =	504	80	5	18	—	—	—	—
52	2,—	§ 833 =	48	45	—	—	—	—	—	—
53	33,—	§ 833 =	—	—	114	75	—	—	—	—
54	2,—	§ 833 =	473	25	—	—	27	05	6	—
55	12,—	§ 833 =	—	—	135	—	—	—	—	—
56	10,—	§ 833 =	—	—	36	—	—	—	—	—
57	1,—	§ 833 =	20	40	—	—	—	—	—	—
58	15,—	§ 833 B. G. B. u. § 146 Abf. 3 §. II. B. G.	53	90	—	—	—	—	—	—
59	2,—	§ 823 B. G. B. u. § 146 Abf. 3 §. II. B. G.	310	30	—	—	—	—	—	—
60	27,—	§ 831 B. G. B.	—	—	49	12	—	—	—	—
61	2,—	§ 823 =	74	15	—	—	—	—	5	10
62	2,—	§ 823 =	—	—	20	70	—	—	—	—
63	39,—	§ 823 =	150	—	—	—	—	—	—	—
64	12,—	§ 823 B. G. B. u. § 146 Abf. 3 §. II. B. G.	39	10	—	—	—	—	—	—
65	2,—	§ 831 B. G. B.	—	—	72	—	—	—	—	—
66	33,—	§ 831 =	—	—	24	80	—	—	—	—
67	3,—	§ 831 =	39	20	—	—	—	—	5	20
68	1,—	§ 833 =	500	—	—	—	—	—	—	—
69	3,—	§ 833 =	—	—	191	39	—	—	—	—
70	2,—	§ 833 =	76	95	—	—	—	—	—	—
71	2,—	§ 833 =	26	10	—	—	—	—	—	—
72	4,—	§ 833 =	—	—	72	36	—	—	—	—
73	18,—	§ 833 = u. § 146 Abf. 3 §. II. B. G.	23	45	—	—	—	—	—	—
Seitenbetrag			4 701	70	2 256	22	125	45	77	—

Lfd. Nr.	Grundtaxe des Unter- nehmers <i>M</i>	Gesetzliche Bestimmung, auf welcher die Haftpflicht beruht	Gezahlte Entschädigungen für				Prozeß- kosten (Ver- teidigungs- kosten) <i>M</i>	Schaden- feststellungskosten <i>M</i>	Als Schaden- reserve zu- rückgestellt <i>M</i>	Bemerkungen
			a. Personenschäden <i>M</i>	a. Personenschäden <i>%</i>	b. Sachschäden <i>M</i>	b. Sachschäden <i>%</i>				
74	18,—	Übertrag § 833 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 §. II. B. G.	4 701	70	2 256	22	125	45	77	—
75	18,—	§ 833 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 §. II. B. G.	9	45	27	—	—	—	—	—
76	12,—	§ 833 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 §. II. B. G.	57	—	—	—	—	—	—	—
77	15,—	§ 833 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 §. II. B. G.	30	40	—	—	—	—	—	—
78	15,—	§ 833 B. G. B. u. u. § 146 Abs. 3 §. II. B. G.	72	—	—	—	—	—	—	—
79	33,—	§ 833 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 §. II. B. G.	31	—	—	—	—	—	—	—
80	15,—	§ 823 B. G. B.	—	—	429	30	—	—	5	—
81	1,50	§ 823 =	267	50	—	—	—	—	6	10
82	21,—	§ 831 =	—	—	36	—	—	—	—	—
83	1,—	§ 833 =	40	—	—	—	—	—	—	—
84	33,—	§ 833 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 §. II. B. G.	161	—	—	—	—	—	—	—
85	3,—	§ 833 B. G. B.	676	—	—	—	—	—	6	—
86	1,—	§ 833 =	500	—	—	—	—	—	—	—
87	2,—	§ 833 =	15	—	20	84	—	—	—	—
88	10,—	§ 833 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 §. II. B. G.	100	60	—	—	—	—	—	—
Seitenbetrag			6 680	65	2 769	36	125	45	94	10

Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft — Jahresbericht für 1912 —.

16

Lfd. Nr.	Grundtaxe des Unter- nehmers <i>M</i>	Gesetzliche Bestimmung, auf welcher die Haftpflicht beruht	Gezahlte Entschädigungen für				Prozeß- kosten (Ver- teidigungs- kosten) <i>M</i> <i>Pf</i>	Schaden- seftstellungs- kosten <i>M</i> <i>Pf</i>	Als Schaden- reserve zu- rückgestellt <i>M</i> <i>Pf</i>	Bemerkungen	
			a. Personenschäden <i>M</i> <i>Pf</i>		b. Sachschäden <i>M</i> <i>Pf</i>						
		Übertrag	6 680	65	2 769	36	125	45	94	10	
89	18,—	§ 833 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 L. u. B. G.	11	10	—	—	—	—	—	—	
90	18,—	§ 823 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 L. u. B. G.	83	40	—	—	—	—	—	—	
91	10,—	§ 823 B. G. B.	116	—	—	—	—	—	6	—	Schußwaffen- versicherung.
92	15,—	§ 831	10	—	4	50	—	—	—	—	
93	2,—	§ 833	63	75	—	—	—	—	—	—	
94	10,—	§ 833	—	—	234	36	—	—	—	—	
95	18,—	§ 833 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 L. u. B. G.	31	—	—	—	—	—	—	—	
96	15,—	§ 833 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 L. u. B. G.	71	50	—	—	—	—	—	—	
97	36,—	§ 833 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 L. u. B. G.	4	10	—	—	—	—	—	—	
98	36,—	§ 833 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 L. u. B. G.	10	—	—	—	—	—	—	—	
99	2,—	§ 833 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 L. u. B. G.	50	—	—	—	—	—	—	—	
100	4,—	§ 833 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 L. u. B. G.	21	60	—	—	—	—	—	—	
101	12,—	§ 833 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 L. u. B. G.	74	70	—	—	—	—	—	—	
Seitenbetrag			7 227	80	3 008	22	125	45	100	10	—

Lsde. Nr.	Grundtaxe des Unter- nehmers <i>M</i>	Gesetzliche Bestimmung, auf welcher die Haftpflicht beruht	Gezahlte Entschädigungen für				Prozeß- kosten (Ver- teidigungs- kosten) <i>M</i>	Schaden- feststellungs- kosten <i>M</i>	Als Schaden- reserve zu- rückgestellt <i>M</i>	Bemerkungen	
			a. Personenschäden <i>M</i>		b. Sachschäden <i>M</i>						
		Übertrag	7 227	80	3 008	22	125	45	94	10	
102	21,—	§ 833 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 L. u. B. G.	69	—	—	—	—	—	—	—	
103	4,—	§ 823 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 L. u. B. G.	51	—	—	—	—	—	—	—	
104	2,—	§ 823 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 L. u. B. G.	20	—	—	—	—	—	—	—	
105	2,—	§ 823 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 L. u. B. G.	60	—	—	—	—	—	5	10	
106	21,—	§ 831 B. G. B.	—	—	54	95	—	—	—	—	
107	33,—	§ 831	—	—	42	48	—	—	—	—	
108	12,—	§ 831	—	—	225	—	—	—	—	—	
109	21,—	§ 833	—	55	—	—	—	—	—	—	
110	2,—	§ 833	—	8	05	—	—	—	—	—	
111	1,—	§ 833	—	89	60	—	—	—	6	—	
112	21,—	§ 833	—	—	45	—	—	—	—	—	
113	3,—	§ 833	—	8	—	—	—	—	—	—	
114	1,—	§ 833	—	609	90	67	50	—	10	20	
115	1,50	§ 833	—	—	135	—	—	—	—	—	
116	2,—	§ 833 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 L. u. B. G.	34	—	—	—	—	—	—	—	
117	15,—	§ 833 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 L. u. B. G.	131	90	9	—	2	—	—	—	
118	1,—	§ 823 B. G. B.	—	—	130	50	—	—	—	—	
119	8,—	§ 831	—	—	19	40	—	—	—	—	
120	2,—	§ 832	—	29	55	—	—	10	80	—	
121	10,—	§ 823	—	5 058	49	17	16	148	85	26	25
Seitenbetrag			13 452	29	3 754	15	287	10	141	65	—

Schuhwaffen-
versicherung
Außerdem hat die Rück-
versicherung 603,51 M.
von der gezahlten Ent-
schädigung übernom-
men.

Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft — Jahresbericht für 1912 —.

18

Lfd. Nr.	Grundtaxe des Unter- nehmers <i>M</i>	Gesetzliche Bestimmung, auf welcher die Haftpflicht beruht	Gezahlte Entschädigungen für				Prozeß- kosten (Ver- teidigungs- kosten) <i>M</i>	Schaden- feststellungs- kosten <i>M</i>	Als Schaden- reserve zu- rückgestellt <i>M</i>	Bemerkungen
			a. Personenschäden <i>M</i>	a. Personenschäden <i>Pf</i>	b. Sachschäden <i>M</i>	b. Sachschäden <i>Pf</i>				
		Übertrag	13 452	29	3 754	15	287	10	147	65
122	1,50	§ 823 B. G. B.	—	—	112	50	—	—	—	—
123	6,—	§ 823 B. G. B. u. § 146 Abf. 3 § II. B. G.	48	25	—	—	—	—	—	—
124	18,—	§ 823 B. G. B. u. § 146 Abf. 3 § II. B. G.	150	45	—	—	—	—	—	—
125	6,—	§ 831 B. G. B.	—	—	90	—	—	—	—	—
126	8,—	§ 833 =	—	—	18	—	—	—	—	—
127	2,—	§ 833 =	43	70	—	—	—	—	10	50
128	1,50	§ 833 =	127	50	—	—	—	—	—	—
129	4,—	§ 833 =	—	—	153	—	—	—	—	—
130	12,—	§ 833 = u. § 146 Abf. 3 § II. B. G.	6	40	—	—	—	—	—	—
131	33,—	§ 833 B. G. B. u. § 146 Abf. 3 § II. B. G.	50	55	—	—	—	—	—	—
132	1,50	§ 823 B. G. B. u. § 146 Abf. 3 § II. B. G.	130	—	—	—	—	—	—	—
133	4,—	§ 823 B. G. B. u. § 146 Abf. 3 § II. B. G.	43	50	—	—	—	—	—	—
134	18,—	§ 823 B. G. B.	—	—	13	50	2	75	—	—
135	2,—	§ 823 =	54	—	—	—	—	—	—	—
136	10,—	§ 823 =	60	—	—	—	—	—	—	—
137	33,—	§ 831 =	32	50	—	—	—	—	—	—
138	12,—	§ 833 =	—	—	31	37	—	—	—	—
139	2,—	§ 833 =	—	—	82	80	—	—	—	—
140	3,—	§ 833 =	93	05	—	—	—	—	—	—
141	15,—	§ 833 =	7	80	—	—	—	—	—	—
142	1,50	§ 833 =	62	75	—	—	—	—	—	—
Seiteubetrag			14 362	74	4 255	32	289	85	158	15

Schuhwaffen-
versicherung

Lfd. Nr.	Grundtaxe des Unter- nehmers <i>M</i>	Gesetzliche Bestimmung, auf welcher die Haftpflicht beruht	Gezahlte Entschädigungen für				Prozeß- kosten (Ver- teidigungskosten) <i>M</i>	Schaden- feststellungskosten <i>M</i>	Als Schaden- reserve zu- rückgestellt <i>M</i>	Bemerkungen	
			a. Personenschäden <i>M</i>		b. Sachschäden <i>M</i>						
143	30,—	Übertrag § 833 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 L. U. B. G.	14 362	74 69 50	4 255	32	289	85	158	15	—
144	1,—	§ 833 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 L. U. B. G.		58 05	—	—	—	—	—	—	—
145	10,—	§ 823 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 L. U. B. G.		89	—	—	6	35	—	—	Schußwaffen- versicherung
146	24,—	§ 823 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 L. U. B. G.		79	—	—	—	—	—	—	—
147	36,—	§ 823 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 L. U. B. G.		11 50	—	—	—	—	—	—	—
148	2,—	§ 823 B. G. B.	—	—	22	50	—	—	—	—	—
149	3,—	§ 823	—	200 48	—	—	—	—	96 20	1 000	—
150	2,—	§ 823	—	—	—	—	—	—	17 10	1 000	—
151	12,—	§ 823	—	—	—	—	—	—	23	1 000	—
152	1,—	§ 823	—	—	—	—	—	—	—	1 000	—
Summe			14 870	27	4 277	82	296	20	294	45	4 000
23 738,74 Mark (darunter 294,45 Mark Schadenfeststellungskosten.)											

